



Das Wappen der Gemeinde Ramsau am Dachstein: „Im grünen Schild mit einem Schildfuß von drei silbernen Spitzen ein auffliegender silberner Adler, vorne begleitet von einer silbernen Lutherrose“.

GEMEINDE

Nachrichten

Ramsau am Dachstein

Informationen aus dem aktuellen Gemeindegesehen der Gemeinde Ramsau am Dachstein

Liebe Ramsauerinnen! Liebe Ramsauer!

Die Adventszeit hat in unserer Heimat mit dem Advent unterm Dachstein begonnen. Die Adventfackelwanderung, die Krippenausstellung, das Adventreiten am Zechmannhof, das Adventkonzert, den Adventmarkt beim Gehrerhof und der ökumenische Adventgottesdienst durch beide Pfarrherren haben uns auf diese besondere Zeit des Jahres eingestimmt.

Wie jedes Jahr ist der Advent der Bote für den Winter, für das Weihnachtsfest und für das bevorstehende Jahresende. Er gilt für Einkehr, Besinnlichkeit und Erwartung.

Advent, die stille, stade Zeit? Für viele von uns ein Wunsch, der selten in Erfüllung geht.

In unserer heutigen schnelllebigen Zeit, verbunden mit Stress und Reizüberflutungen, den vielfältigen Verlockungen durch die Konsumgesellschaft, ist der tiefere Sinn des Advent und der Vorweihnachtszeit in den Hintergrund gerückt.

Ist diese Zeit wirklich nur mehr geprägt von Punsch- und Glühweinständen, Hetzen durch Einkaufszentren und Eilen von einer Feier zur anderen?

Lediglich die Natur nimmt die Zeit der Ruhe ernst und hält die Stille ein, indem sie das Wachstum für einige Monate einstellt, um wieder neue Kräfte zu sammeln.

Advent könnte aber auch für uns Menschen die richtige Zeit sein, ruhig zu werden, einen Ort der Stille zu suchen - das kann eine Kirche sein, ein Platz in der Wohnung oder in der Natur oder vor einer brennenden Kerze des Adventkranzes, einfach ein Platz, an dem ich mich bewusst einige Minuten aus der Hektik des Alltages ausklinge, durchatme, mit mir in Einklang komme und mein Herz öffne für dieses Licht aus



© Jens Bredehorn/www.pixelio.de

Bethlehem.

Es liegt einzig und allein in unserer eigenen Verantwortung, wie ich die stillste Zeit des Jahres verbringe und gestalte.

Entscheiden wir uns für einen Advent der Stille, der Ruhe und der Einkehr. Ich bin sicher, dass sich dies positiv auf unser Leben, unsere Familie, unsere Arbeit und auf unsere Umgebung auswirkt.

Advent und Weihnachten ist die Zeit, die uns von Kindheit an besonders nahe geht. Vielleicht, weil in diesen Tagen durch viele Bräuche alle unsere Sinne angesprochen werden - die hellen Advent- und Weihnachtslichter, die weihnachtlich dekorierten Auslagen, der besondere Duft der Tannenzweige, zu Herzen gehende Melodien, der Geschmack der Weihnachtskekse und die Krippenfiguren. Bräuche sind das,

was wir Menschen brauchen, um unsere Identität zu finden und zu festigen und um Heimat zu finden.

Ich wünsche allen Ramsauerinnen und Ramsauern, dass neben der Betriebsamkeit in dieser Zeit auch Zeit für ruhige Minuten im Kreise eurer Liebsten bleibt und es auch Zeit für Einkehr und Besinnung gibt, um das Wesentliche nicht zu übersehen: denn Advent ist die Zeit der Erwartung des Erlösers, der nur dann ankommen kann, wenn wir auch bereit dafür sind.

Ein friedvolles, gesegnetes Weihnachtsfest, alles Gute und Gesundheit für das Neue Jahr wünscht
euch euer Bürgermeister
Rainer Angerer

Rainer Angerer

GR-Fraktionen

Liebe Ramsauer Bevölkerung!

Ein arbeitsreiches Jahr geht zu Ende. Es war geprägt von vielen Vorbereitungen in den Ausschüssen und Entscheidungen im Vorstand und im Gemeinderat. Wir als ÖVP-Fraktion möchten uns bei den anderen Fraktionen für die konstruktiven Gespräche, Beratungen, Entscheidungen und für die gute Zusammenarbeit bedanken. Mehr als 90 Prozent der Beschlüsse im Gemeinderat sind einstimmig, was wiederum bestätigt, dass diese weit über die Parteiinteressen hinaus zum Wohle der Gemeinde gefällt wurden und somit auf einer breiten Basis beruhen.

Auch das vergangene Jahr hat bewiesen, dass wir trotz einer 2/3 Mehrheit im Gemeinderat keine "Drüberfahrerpartei" sind, sondern durch Argumente und Überzeugungsarbeit das Beste für unsere Heimat wollen, damit auch die nachfolgenden Generationen eine wohlgeordnete Heimat vorfinden. Das Jahr 2013 wird ein sehr wichtiges Jahr für Ramsau am Dachstein, da viele nachhaltige Entscheidungen für unsere Heimat getroffen werden müssen, die in diesem Kalenderjahr vorbereitet wurden.

Wir wünschen euch eine erfolgreiche Wintersaison, ein frohes gesegnetes Weihnachtsfest und für das Jahr 2013 alles Gute, viel Erfolg, vor allem aber Gesundheit!

Eure ÖVP-Fraktion

Geschätzte Gemeindebürger!

Weihnachten die Zeit der Wünsche und Erwartungen. Einige haben vielleicht utopische Wünsche, die nicht realisierbar sind und werden enttäuscht. Auch ich habe Wünsche, keine unerfüllbaren, eigentlich sind sie selbstverständlich und doch kommt es anders.

Ich meine den Umgang mit seinen Mitmenschen oder die sprichwörtliche Ramsauer Handschlagqualität, wenn etwas ausgedredet ist, sich die Frage ob es passt einfach erübrigt, oder der "Grade Weg" plötzlich zu schlängeln beginnt und Entscheidungen nach "Windrichtungen" und unerklärlichen Einflüssen gefällt werden, ist das wirklich zu viel verlangt. Dann gibt es noch welche die bei leichtem Gegenwind drohen die Gemeinde zu verlassen und wo anders ihre Zelte aufzuschlagen, gut auch noch das solche nicht auch noch

einen Winterwanderweg oder Loipe auf Ihrem Grundstück haben, wir könnten die Sperrten und Zäune kaum noch zählen.

Für wen und für was?? Wollen wir nicht alle das gleiche, ein ruhiges Leben am schönsten Ort der Welt, Gastgeber für Menschen zu sein die Ihre wertvolle Zeit bei uns verbringen wollen.

Doch ein Wunsch ist schon in Erfüllung gegangen. Für das Neujahrskonzert konnte ich die **"SOULISTEN"** gewinnen worüber ich mich sehr freue.

Termin 1. 1. 2013 in der evangelischen Kirche - ein Jahresbeginn den man sicher nicht vergisst.

So werde ich mich auch dem Weihnachtsfrieden hingeben, ein freundlicher Gruß, ein Lächeln ist oft mehr Wert als anonyme Geschenke.

Liebe Ramsauer Gemeindebürger ich wünsche Euch besinnliche Weihnachten ein gesundes neues Jahr, und eine erfolgreiche Wintersaison.

Euer LEF Liste Ernst Fischbacher

Liebe Ramsauerinnen und Ramsauer,

Die Vorweihnachtszeit, eine besinnliche Zeit und auch eine Zeit um nachzudenken was in den vergangenen Monaten alles geschehen ist. Viele Sitzungen und Gespräche im Bereich Tourismus prägten die vergangenen Monate, dagegen war es in punkto Gemeinderatstätigkeit eher ruhiger.

Ein voller Erfolg war hier die Klausur des Tourismusverbandes Ramsau am Dachstein, welche wir bei unseren Nachbarn in Filzmoos abgehalten haben.

Beginnend am frühen Nachmittag bis in die Abendstunden diskutierten und sprachen wir darüber, wie der Weg in eine gemeinsame Zukunft gestaltet werden sollte.

So war es aber für mich unverständlich, was für unseren Bürgermeister wichtiger gewesen war als die Zukunftsplanung für Ramsau am Dachstein (hier ließ er sich kurz vor dem Termin entschuldigen)! Ein neu adaptiertes Stadion und unser wohl größtes Projekt - die Erweiterung der Schneeschanze - wurden von Seiten RVB (Sportbüro), Gemeinde und Tourismusverband verwirklicht. Hierfür waren viele Sitzungen nötig mit Beschlüssen, wie dieses und jenes

gestaltet und konkret umgesetzt werden sollte.

Mit der Erweiterung der Beschneiungsanlage wurde auch eine neue Wasserleitung mit verlegt, wo man sich die Kosten anteilmäßig gerecht aufteilen sollte. Auf die Frage wie dies mit dem Tourismusverband abgerechnet werde, wurde geantwortet: "man sollte den Obmann des Tourismusverband fragen". So wundert es mich, dass unser Vizebürgermeister mit den Worten "dem Tourismusverband geht das gar nicht's an" dies erwiderte. Ich bin der Meinung, dass wenn es den Tourismusverband und jetzigen Obmann nicht geben würde wir bis heute keine erweiterte Schneeschanze mit den Teppichüberführungen an gewissen Straßenübergängen hätten! In dieser Hinsicht verstehe ich unseren Vizebürgermeister nicht, da ja die Gemeinde sowie RVB NUR mit dem touristischen Motor von Ramsau am Dachstein wirtschaftliche Höhen erreichen kann.

Es sollte auch der sogenannte "Container" (Stadioneingangsbereich) versetzt werden, wo von Seiten der Öffentlichkeit für dieses Objekt ein Platz geschaffen werden sollte. Dieser Beschluss wurde von allen Seiten bejaht. So verstehe ich auch nicht, wie unser Bürgermeister diesen Beschluss der Versetzung des Containers wieder revidierte. Auch wunderte es mich, dass bei einer Verhandlung über die Mautstraße Ernst Fischbacher nicht mit dabei war, obwohl unser Bürgermeister bei einer Gemeinderatssitzung betonte, dass er sicher dabei sein wird. Hier stellt sich doch die Frage, was für eine Wichtigkeit die Stimme des Bürgermeisters hat?

Und nun zu einem erfreulichen Thema und dieses heißt "Tourismus-Tourismusbauarbeit der wirtschaftliche Motor für Ramsau am Dachstein". Ein Sommerergebnis wie wir es in den letzten 18 Jahren nicht mehr hatten, die Nächtigungen und die Aufenthalte haben sich gegenüber dem Vorjahr wieder normalisiert - so kann ein Tourismusherz nur höher schlagen.

Um dieses Ergebnis zu halten, müssen wir alle an einem Strang ziehen und mit planenden Zukunftsgedanken in die kommenden Jahre gehen, als auch unseren Namen "Ramsau am Dachstein - die Quelle deiner Kraft" stärken.

Aus diesem Grund werde ich mich hoffentlich noch viele Jahre, für eine intakte und demokratische Tourismusgemeinde einsetzen können und die volle Kraft dazu aufbringen. Ich wünsche allen noch ein besinnliches und schönes Weihnachtsfest sowie ein gutes und erfolgreiches Jahr 2013.

**Für die FPÖ Ortsgruppe
Ramsau am Dachstein,
GR Mathias Wieser**

Liebe Ramsauerinnen und Ramsauer!

Das Jahr 2012 geht seinem kalendari- schen Ende zu!

In der Gemeindestube wurde zu vielen Sitzungen und Ausschüssen gerufen, alle mit Sinn und Zweck die Qualität privat und touristisch in der Ramsau zu verbessern.

Verbessern hat meistens mit der Infrastruktur zu tun. Neuinvestitionen in Wasser und Kanalbau, so wie der

Beschneigungsanlagen, kosten sehr viel Geld. Dies macht einen Nachtragsvoranschlag von 800.000,- Euro notwendig. Nur so können die einzelnen Vorhaben bedeckt werden. Zahlreiche Einzelaufwendungen, Förderungen für Vereine, Veranstaltungen, Feste und dergleichen werden von der Gemeinde mitfinanziert und kurzfristig beschlossen. Damit all diese Ausgaben möglich sind, ist der Prüfungsausschuss gefordert an die Zahlungsmoral aller Bürger zu appellieren.

Nun noch einige Worte zum Raumplanungs- und Bau-Ausschuss! Hier laufen Vorgangsweisen ab die absolut unvertretbar sind. Vorzeitiger Baubeginn ohne Genehmigung, Grenzbebauung zum Nachbarn, illegale Vergrößerung der Bebauungsdichte, Zweckentfremdung der ursprünglichen Widmungsbewilligung und gegenseitiges Erpressen mit Zufahrten um Bauland zu erhalten, sind auf der Tagesordnung. Diese Vorgangsweise ist

absolut undemokratisch und brüskiert alle jene Bürger, die den Amtsweg einhalten und einsichtig sind. Das Sündenregister könnte man weiter fortsetzen. Bebauungspläne und Gutachten von Zivil-Ingenieuren sind ebenfalls aus der Gemeindegasse zu bestreiten. Das hat zur Folge, dass unerledigte Verfahren oft monatelang auf dem Schreibtisch des Bauamtes liegen. Auch hier der Appell an die Konsenswerber sich an Gesetze und Vorgaben zu halten, zum Wohle Aller und nicht zum Vorteil Einzelner!

Zum Schluss möchte ich mich noch bei allen Gemeinderäten für die gute Zusammenarbeit in den einzelnen Ausschüssen bedanken.

Zu den kommenden Festtagen, wünsche ich allen Gemeindebürgern eine besinnliche Weihnacht, Glück und Gesundheit für 2013

für die SPÖ-Fraktion Perner Peter

Aus dem Gemeinderat

Auszugsweise wird an dieser Stelle über bei den vergangenen Sitzungen des Gemeinderates gefassten Beschlüsse informiert.

Nachtragsvoranschlag 2012

Für das während des Jahres aktuell gewordene Wasserversorgungsvorhaben "Sanierung Transportleitung Luser" sowie "Sanierung Hauptleitung Ramsau-Ort bis vlg. Eder" und die erforderliche Bedeckung wurde ein Nachtragsvoranschlag mit Einnahmen und Ausgaben von je 800.000,- Euro beschlossen.

Wasserversorgungsanlage Bauabschnitt 04

Unter diesem Tagesordnungspunkt hat der Gemeinderat die Generalunternehmerleistungen (Baumeisterarbeiten) für die oben angeführten Vorhaben mit einer Auftragssumme von 739.279,58 Euro netto an die Firma Rumpfbau GmbH aus Murau vergeben.

Abwasserbeseitigungsanlage Bauabschnitt 08

Dieses Vorhaben betrifft die Errichtung des Kanalleitungsnetzes von der alten Kläranlage bis zur neuen Kläranlage in Rössing mit den Nebensammlern für alle betroffenen Liegenschaften. Der Gemeinderat hat aufgrund des vorliegenden Vergabevorschlages die Generalunternehmerleistungen mit einer

Summe von 681.828,35 Euro netto ebenfalls an die Firma Rumpfbau GmbH als eindeutige Billigstbieterin vergeben.

Voranschlag für das Jahr 2013

Bei der vorletzten Gemeinderatssitzung des Jahres wurde der Voranschlag für 2013 einstimmig mit folgenden Summen beschlossen:

Ordentlicher Haushalt

Einnahmen	6,262.000,- Euro
Ausgaben	6,262.000,- Euro

Ausserordentlicher Haushalt

Einnahmen	7,431.000,- Euro
Ausgaben	7,431.000,- Euro

Hundeabgabeordnung

Aufgrund eines im Juli 2012 vom Landtag beschlossenen neuen Landesgesetzes (Steiermärkisches Hundeabgabegesetz 2013) sind die Gemeinden verpflichtet, eine entsprechende Hundeabgabeordnung zu erlassen. Der Gemeinderat hat diese Verordnung einstimmig beschlossen. Damit beträgt die Hundeabgabe ab 1. Jänner 2013 jährlich 60,- Euro. Der gesamte Inhalt der gegenständlichen Verordnung ist auf der Gemeinde-Homepage www.ramsau.at nachzulesen.

Beitrag FIS Alpine Ski-WM 2013 Schladming

So wie für die vergangenen Weltmeisterschaften 1982 in Schladming und 1999 in Ramsau am Dachstein leis-

ten die Kleinregionsgemeinden einen WM-Beitrag, der nach einem gerechten Mischschlüssel errechnet bzw. festgelegt wird. Der Gemeinderat hat daher einstimmig beschlossen, für die FIS Alpine Ski-WM 2013 in Schladming einen einmaligen Beitrag in der Höhe von 140.105,- Euro zu leisten.

*Besinnliche Weihnachtsfeiertage
und für das neue Jahr Gesundheit,
Glück und Erfolg wünschen allen
Ramsauerinnen und Ramsauern
sowie den geschätzten
Wintergästen alle MitarbeiterInnen
der Gemeinde und alle im
Gemeinderat vertretenen
Fraktionen!*

ÖVP-Fraktion: Bürgermeister Rainer Angerer, Vizebürgermeister Heribert Eisl, Gemeindegassiererin Manuela Rettenwender, Johann Huber, Klaus Schrempf, Markus Perner, Karl Pitzer, Hermann Kirchgasser, Peter Steiner

LEF-Fraktion: Ernst Fischbacher

FPÖ-Fraktion: Mathias Wieser, Pitzer Hans-Peter

SPÖ-Fraktion: Peter Perner

Information aus dem Bauamt

Solar- und Photovoltaikanlagen

In den letzten Monaten hat sich in der Gemeinde im Baubereich immer stärker der Trend zu den alternativen Energieformen gezeigt. War man lange Jahre immer nur auf Öl als Heizmedium angewiesen, so sorgen mittlerweile erneuerbare Energiequellen für eine echte Alternative. Gerade im Heizbereich setzen sich Hackschnitzel- und Pelletsöfen immer mehr durch.

Als Stromlieferant und für die Warmwasseraufbereitung wurden im letzten Jahr auch zahlreiche Solar- und Photovoltaikanlagen genehmigt und teilweise auch schon gebaut. Aufgrund des Preisverfalls und der technischen Weiterentwicklung speziell bei der Haltbarkeit haben immer mehr

Mitbürger um den Bau einer Anlage angesucht. Dies hat dazu geführt, dass im Gemeindegebiet 2012 eine Fläche von ca. 1650 m² für Sonnenenergie bewilligt wurde.

Folgende Punkte möchte ich aber nochmals hervorheben:

Solar- und Photovoltaikanlagen ab einer Kollektorfläche von 100 m² sind baubewilligungspflichtig. Dh. für den Bau einer solchen Anlage muss bei der Gemeinde um eine Baubewilligung angesucht werden. Es folgt eine Bauverhandlung und nach Fertigstellung ist eine Fertigstellungsmeldung bzw. das Ansuchen um Benützungsbewilligung notwendig. Für Solar- und Photovoltaikanlagen bis 100 m² herrscht immer wieder die Meinung, dass die Errichtung keiner Bewilligung bedarf.

Bauvorhaben der Gemeinde zu melden. Die Baubehörde nimmt dann, sollten die Voraussetzungen in Ordnung sein, das Bauvorhaben allerdings "nur" zur Kenntnis. Dafür sind der Antrag für bewilligungsfreie Bauvorhaben sowie ein technischer Bericht samt Skizze und Lageplan notwendig.

Dabei ist zu beachten, dass das Aufständern von Kollektoren allerdings mit der Gemeinde abgestimmt werden muss. Durch eine falsche Statikberechnung ist es in Österreich leider schon zu Einstürzen von Gebäuden gekommen. Durch die hohen Schneelasten bzw. auch die Ungleichverteilung der Schneelasten (bei der Kollektorfläche rutscht der Schnee ab, auf der anderen Seite des Daches bleibt der Schnee liegen) kann es hier zu Problemen kommen. Deshalb ist es unbedingt notwendig, dass die Statik wirklich genau betrachtet wird und auch ein Dachstuhl für die Bebauung geeignet ist. Weiters ist darauf zu achten, dass Eis und Schnee nicht vom Dach abrutschen und Personen oder Gegenstände gefährden. Auch Flächen unter 100 m² sollten deshalb nur von einem berechtigten Unternehmen geplant und montiert werden, um mögliche Risiken zu minimieren.

Dies ist allerdings nur teilweise richtig. Grundsätzlich sind Anlagen bis 100 m² sogenannte "baubewilligungsfreie" Vorhaben. Dh., dass für den Bau grundsätzlich keine Baubewilligung notwendig ist. Der Bauwerber hat aber trotzdem die Pflicht das

In diesem Sinne wünsche ich euch sonnenreiche Wintertage und ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Euer Michael Pukl / Bauamt



24h Betreuung

- ✓ jahrelange Erfahrung
- ✓ 100%ige Rechtssicherheit
- ✓ flächendeckende Betreuung von pflegebedürftigen Menschen
- ✓ Alt werden in den eigenen 4 Wänden



Heidi Grundner
Gebietsbetreuung
Tel.: +43 664/88 73 38 72

www.ais-agentur.com
Ennstal, Salzkammergut, Liezen West
heidi.grundner@ais-agentur.com

Neues vom Wetterfrosch wettervergleiche vom Jahr 2011 zum Jahr 2012

Monate	Niederschlag		Sonnenscheindauer		Durchschnittstemperatur		Neuschnee	
	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012
Juli	162.5 mm	277.6 mm	126 Std. 30 min	170 Std. 9 min	+ 13.2 Grad	+ 14.3 Grad		
August	143.7 mm	90.0 mm	187 Std. 00 min	235 Std. 54 min	+ 16.1 Grad	+ 16.0 Grad		
September	79.8 mm	166.6 mm	174 Std. 12 min	155 Std. 13 min	+ 12.9 Grad	+ 11.2 Grad	14 cm	3 cm
Gesamt	386.0 mm	534.2 mm	487 Std. 42 min	561 Std. 16 min	+ 14.0 Grad	+ 13.8 Grad	14 cm	3 cm

Ergibt im Jahr 2012 ein Plus von 148.2 mm oder 148.2 Liter Wasser mehr pro Quadratmeter Boden, um 23 Stunden und 26 Minuten mehr Sonnenschein als im Vorjahr. Die Durchschnittstemperatur war um 0.2 Grad niedriger als im Jahr 2011.

Ergibt im Dreivierteljahresvergleich ein Plus von 615.9 mm Niederschlag, um 25 Stunden und 21 Minuten mehr Sonnenschein und die Durchschnittstemperatur war um 0.7 Grad niedriger als im Jahr 2011. Schnee ist um 340 cm mehr gefallen.

Mit lieben Grüßen Euer Wetterfrosch



Vom Abfallwirtschaftsverband

Biomüll - ein Trauerspiel in mehreren Akten!

Seit Beginn des Jahres 2012 wird in der Gemeinde Ramsau die Möglichkeit zur getrennten Sammlung von biogenen Siedlungsabfällen - kurz: Biomüll - angeboten. Trotz der mehrmaligen Aufforderung, die Container zur Sammlung von Biomüll zu nutzen, ist die Sammelmenge ein Desaster.

In jenen Gemeinden des Verbandsgebietes, in denen eine Sammlung des Biomülls über eine Haushalts-Biotonne eingeführt wurde, fand eine große Gewichtsreduktion

und Qualitätsverbesserung des Restmülls statt. Der Anteil an Biomüll verglichen mit den Mengen an Restmüll liegt zurzeit bei 30% und sogar darüber.

In der Gemeinde Ramsau sieht das Ergebnis leider ganz anders aus: Der Großteil des Biomülls landet nach wie vor in der Restmüll-Tonne - also von Verbesserung der Situation keine Spur. Die Statistik der Abfallverwertungsanlage Aich für das Jahr 2012 (Stand: Ende November) sieht folgendermaßen aus: Restmüll knapp 800 to; Biomüll knapp 17,5 to! Das

bedeutet, dass gerade einmal 2% (!) von durchaus möglichen 30% Biomüll getrennt gesammelt werden. Im Vergleich dazu hat die Klein-Gemeinde Niederöblarn seit Einführung im Juli bis dato etwas mehr als 11 to Biomüll getrennt gesammelt (bei 71 to Restmüll seit Beginn des Jahres)!

Da aber künftig die Verarbeitung und Entsorgung von Restmüll empfindlich teurer werden wird (wohingegen Biomüll nicht entsorgt werden muss, sondern als Kompost wiederverwertet werden kann), werden über kurz oder lang auch die Müllgebühren steigen müssen. Für jene Gemeinden, die bereits auf eine effiziente Sammlung umgestellt haben, ist die Kosten-Situation deutlich besser.

Aus Sicht des AWW Schladming ist der Versuch, biogene Abfälle über ein zentrales Sammelsystem - wenn bezüglich Trenn-Erfolg kein "Wunder" passieren sollte - zu erfassen, leider gescheitert.

Den Ramsauern bieten sich also zwei Möglichkeiten:

Entweder wird die getrennte Sammlung der biogenen Abfälle in der derzeit bestehenden Form signifikant besser oder die Ramsauer entschließen sich, das Sammelsystem an das der anderen Gemeinden im Verbandsgebiet anzugleichen., das heißt jedem Haushalt eine Biotonne zur Verfügung zu stellen.

Die dritte Möglichkeit wäre (der Jahreszeit angepasst), auf ein dauerndes Weihnachtswunder zu hoffen, womit das Thema Weihnachten auch abgehandelt wäre.

In diesem Sinne wünsche ich allen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!

PS: Sämtliche Abfuhrtermine (+Sperrmülltermin) für das Jahr 2013 gibt es auf der Homepage des AWW Schladming!



Was uns nicht gefällt...

Das gehört nicht zum BIOMÜLL!!!!
Einen schönen Gruß an den Verursacher!!!



LUTZMANN
TISCHLERMEISTER | ZIMMEREI

frohesfest*

Weihnachtsgrüße. Wir wünschen euch allen, frohe Weihnachten und ein gesegnetes, neues Jahr.

IHR FACHMANN FÜR:
FENSTER TÜREN HOLZBÖDEN HOLZDECKEN MASSMÖBEL EINRICHTUNG
INNENAUSBAU TROCKENBAU FASSADEN VERMITTLUNG VON BAUSTOFFEN

BERATUNG PLANUNG MONTAGE VERKAUF
Meinhard Lutzmann T 0650 4993464 www.lutzmann.co.at



Wirbelsäulengymnastik
und
Entspannungstraining...

... mit
Akad. Body-Vitaltrainerin (i.A.)
Verena Strasser
ab Donnerstag, 10. Jänner 2013
18 - 19 Uhr
10 Wochen lang
im Turnsaal der Volksschule
Ramsau am Dachstein

Bitte um Anmeldung an
strasser.verena@gmail.com
oder unter 0676 902 81 09



Gesunde Gemeinde



Auch die **21. Ramsauer Bildungswoche** von 12. - 16. November 2012 war geprägt von interessanten Vorträgen, hervorragenden Kochkursen, dem Kinderprogramm, der Second Hand Börse - und nicht zuletzt von einem sehr guten Besuch!



Als erster Programmpunkt wurde am Montag der **offizielle Spatenstich der Baustelle Kläranlage** durch Bgm. Rainer Angerer, Planer Michael Wagner Paul Seidl, GR Klaus Schrempf und Mag. Astrid Spanner vorgenommen. Anschließend wurde zu einer gemütlichen Jause beim Lodenwalker eingeladen.

"**Welches Training ist für unsere Gelenke gut?**" erklärte am selben Abend **Dr. Anton Liederer** den interessierten Zuhörern. Außerdem erfuhr man, dass jede Verletzung eines Gelenkes im Laufe der Jahre das Gelenk kaputt machen kann. Auch ist eine Meniskusverletzung und eine evt. (Teil)Herausnahme von diesem nicht auf die leichte Schulter zu nehmen - das Gelenk altert dadurch viel schneller. Am wichtigsten ist es schon früh mit Sport zu beginnen, diesen langsam anzupassen und vor allem vielseitig auszuüben! Der Mensch ist ein Bewegungswunder, kein Lebewesen kann so viel an verschiedenen Bewegungen durchführen, wie wir - also nutzen wir es auch!

Am Dienstag gab es nachmittags ein Erstinformationstreffen zum Thema "**Pflegestammtisch**". Betroffene und Interessierte können sich **ab Jänner jeden ersten Montag im Monat treffen**,

um sich mit Fachpersonen von der Bruderlade und Hospiz über dieses Thema auszutauschen! Hier ein Danke an die Freiwillige Feuerwehr Ramsau für die Zurverfügungstellung ihres Raumes. Schon das erste Informationstreffen zeigte, wie wichtig es für Betroffene ist, ein-

mal selbst zu erzählen, wie es einem mit der Pflege eines Angehörigen geht oder auch nur zuzuhören, welche Erfahrungen andere machen bzw. wo man welche Hilfe in Anspruch nehmen kann.

Dr. Oliver Lammel und **Albert Prugger** - und man merkte, dass die beiden durch jahrelange Zusammenarbeit ein perfekt eingespieltes Team sind - brachten in ihrem Vortrag die Welt rund um die "**Luftrettung im Ennstal**" den Anwesenden näher. Pro Jahr gibt es in der Ramsau an die 55 - 60 Flugrettungseinsätze, wobei die Flugzeit vom Stützpunkt bis zu uns nur etwa 7 - 8 Minuten ist.



Ab der Bestätigung eines Auftrages dauert es 2 Minuten bis zur Einsatzfähigkeit. Ca. 750 Einsätze werden jährlich von Niederöblarn aus geflogen, ein norma-

ler Einsatz kostet zw. EUR 3.000,- bis 5.000,-.

Der **Kochkurs** am Mittwoch wurde dieses Jahr von **Doris und Sepp Simonlehner, vlg. Stierer** abgehalten. Perfekt und einfach erklärt wurden köstliche Fischgerichte vom selbst gezüchteten Fisch zubereitet. Aufgrund der großen Nachfrage, erklärten sich die beiden bereit, einen zweiten Kochkurs bei sich zu Hause zu machen.



"**Alkohol/ Sucht/Suchtmittel - Recht und Jugendschutz**" - über dieses heikle Thema referierten am Abend **Bezirksinspektor Martin Mellem** - er ist Postenkommandant Stellvertreter vom Posten Ramsau - und **Abteilungsinspektor Ferdinand Hrabovsky** von der Kriminalprävention. Man erfuhr, dass ein gekipptes Fenster für Einbrecher ein offenes Fenster ist; in der Ramsau 2011 vier Einbrüche und 2012 bis dato noch kein einziger gemeldeter stattgefunden hat; es aber heuer schon 18 Diebstähle gab, wobei sechs geklärt wurden. Das Steirische Jugendschutzgesetz besagt, dass bis zum vollendeten 16. Lebensjahr absolutes Tabak- und Alkoholverbot herrscht! Alkohol ab 14 % darf überhaupt erst ab 18 Jahre konsumiert werden!

Dieses Gesetz besagt außerdem, dass Kinder bis 14 Jahre nur bis 21 Uhr alleine ausbleiben dürfen, danach bis zum 16. Geburtstag bis 23 Uhr. Ab 16 Jahren gilt in der Steiermark zurzeit noch die Grenze bis 2 Uhr - in Salzburg z.B. gibt es ab diesem Alter keine Grenze mehr. Die Bundesländer sind gerade dabei, ein einheitliches Jugendschutzgesetz zu schaffen.

Zum Thema Sucht wurde erklärt, dass es eigentlich fast nichts gibt, wovon man nicht süchtig werden könnte. Auch steigt bei uns der Eigenanbau von Hanf (Cannabis) ständig an. Außerdem ist die Verwendung von Drogensatz und Medikamentenmissbrauch stark steigend. Anschließend durften die Anwesenden zur allgemeinen

Erweiterung noch ausprobieren, wie es ist, mit einer Brille, die vortäuscht, dass man 0,8 % bzw. 1,3 % hat, zu gehen.



Zumba - das Tanz-Fitness-Programm, inspiriert von lateinamerikanischen Tänzen - ist derzeit der Hit! Bei einer Verlosung von Styria Vitalis - dem Gesunden Gemeinde Netzwerk - konnten wir einen Workshop mit **Mr. Move.it** aus Graz gewinnen. Donnerstagnachmittag war es soweit - es wurde getanzt und sich bewegt, was der Kreislauf eines jeden Teilnehmers hergab.



Die Teilnehmer waren zwischen 4 und 64 Jahre alt - und ausnahmslos alle waren begeistert. Durch Margit Giselbrecht sind wir in der glücklichen Lage, selbst eine tolle Zumbatrainerin in der Gemeinde zu haben, die schon des längeren - immer wieder restlos ausgebucht - Zumbakurse anbietet. Ab 7. Jänner gibt es wieder neue Möglichkeiten bei ihr mitzumachen.

Dr. Thomas Zorn führte die Zuhörer gekonnt in die Welt der "**Homöopathie - ein anderer Weg**" ein. Homöopathie ist keine Alternativ-, sondern eine Komplementärmedizin ist. Die homöopathischen Mittel aktivieren die Körperfunktionen, sie dienen nicht zur Vorbeugung. Jede Krankheit belastet den Körper nicht nur auf körperlicher, sondern auch auf seelische Ebene. Eine homöopathische Sitzung dauert daher rund eine Stunde, denn sie versucht sanft, schnell, gewiss und dauerhaft zu heilen.

Dieses Jahr gab es ein etwas anderes Kinderprogramm mit einem **Sensibilisierungsworkshop**, bei dem es darum ging, zu erleben und begreifen,



wie es Menschen mit körperlichen Handicaps geht. Bei der **Schnitzeljagd** rätselten sich die Kinder von Station zu Station, bis sie endlich am Ende ihren Schatz bekamen!



Wild ging es beim **Männerkochkurs** nicht zu - Wild, von GR Klaus Schrempf dankenswerterweise kostenlos zur Verfügung gestellt, wurde unter gewohnt perfekter Anleitung von **Horst Schmautz** gekocht!



In entspannter und lustiger Atmosphäre lernten die Hobbyköche wieder etwas mehr und haben auch schon das Thema für nächstes Jahr ausgemacht: 2013 dreht sich alles um das Thema "Schaf".



Bei der **3. Second Hand Börse** gab es 24 Verkaufsstände und auch viele Interessierte, die auf der Suche nach dem einen oder anderen Schnäppchen waren und auch fündig wurden.

Danke dem **Team vom Ramsau Zentrum** - allem voran **Liesi Albrecht** und **Gerhard Sprung** für die immer wieder so gute Aufnahme und Erfüllung unserer Wünsche!

Die Ramsauer Bildungswoche ist grundsätzlich für alle Teilnehmer kostenlos, darum freut es uns umso mehr, dass in unser aufgestelltes Spendenkörbchen eine Summe von mehr als EUR 500,- für unseren Sozialhilfefonds zusammengekommen ist.

Ein ehrliches DANKE an alle Geber!

Wie jedes Jahr in der Weihnachtszeit besuchen alle Mitglieder des Gemeinderates unsere älteren und kranken Mitbürger und Ramsauer Bewohner der umliegenden Altersheime. Dieses Jahr sind es genau 100 Personen, die einen Besuch von uns bekommen!

In diesem Sinne wünsche ich im Namen des Sozialausschusses allen LeserInnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2013

**Gem.kass. Manuela Rettenwender
Obfrau Sozialausschuss**

Pflegestammtisch

Ab Donnerstag 10. Jänner 2013
jeden ersten Donnerstag im Monat
um 15 Uhr im 1. Stock der
Freiwilligen Feuerwehr Ramsau!!!

Sparbuch Sozialfonds

Danke für die Spenden, die immer wieder bei uns im Gemeindeamt einlangen.

So können wir gerade jetzt in der Adventszeit einigen RamsauerInnen unbürokratisch helfen!

Immer wieder braucht man bei Krankheiten oder Behinderungen technische Hilfsmittel oder sonstiges, das nicht oder nur zum Teil von der Krankenkasse übernommen wird. Not gibt es nicht nur weit entfernt in anderen Ländern - Not gibt es oft auch in der eigenen Gemeinde. In solchen Fällen will und kann der Sozialfonds helfen! Dass das geschehen kann, sind wir oftmals darauf angewiesen, dass wir es auch erfahren, wo Hilfe notwendig ist.

Also bitte helft mit und teilt uns mit, wenn ihr jemand wisst, dem man zumindest mit etwas Geld helfen kann!

Neues aus dem Kindergarten



Am Mittwoch, dem 24. Oktober, durfte die Gruppe 1 einer **Einladung von Karli und Gabi Tritscher** folgen und einen ganz besonderen Ausflug erleben. Vom Eberlehner weg ging es zu Fuß Richtung alter Mühle in den Wald, wo bereits Jakobs Papa Karli mit Würsteln, Gebäck und Saft sowie einigen Feuerstellen auf uns wartete. Hier durfte jedes Kind seine Jause selbst am Feuer zubereiten und es sich dann so richtig schmecken lassen! Auch von den Roggen- und Weizenkräpfen, die uns Jakobs Oma Erika spendiert hat, blieb außer ein paar Honigflecken und ein paar Steirerkaskrümeln nichts übrig. Vielen Dank an die Familie Tritscher für die besondere Idee zu diesem Ausflug und die tolle Betreuung während dieses Vormittags!



Am 29. Oktober hat in unserer Einrichtung eine **Brandschutzübung** stattgefunden, die dem Zweck dient, dass sowohl das Personal als auch die freiwilligen Helfer der Feuerwehr im Ernstfall alle nötigen Maßnahmen ergreifen und die Sicherheit der Kinder schnellstmöglich gewährleisten können. Nach der Übung durften alle Kinder noch eine Runde mit dem Feuerwehrauto mitfahren und so bleibt



Jetzt hoffen wir alle nur, dass möglichst

dieser aufregende Vormittag für alle unvergesslich. Vielen Dank an die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Ramsau für die Durchführung unserer Brandschutzübung.

Unsere vier **Laternenfeste** standen auch dieses Jahr - getreu nach dem Vorbild des Heiligen Martins - wieder

unter dem Motto des Helfens und Teilens.

Doch obwohl der Inhalt grundsätzlich gleich ist wurde jedes Fest durch die individuelle Vorbereitung und Gestaltung jeder Gruppe einzigartig und zu einem ganz besonderen Erlebnis für alle Kinder, Pädagoginnen und Besucher. Für die Zur-Verfügung-Stellung der Kirche danken wir der evangelischen Pfarrgemeinde Ramsau! Danke an die Tischlerei Tritscher für die Reparatur der Kirchenbank.

Gemeinsam mit der **RAIKA Ramsau** durften wir auch in diesem Jahr wieder Luftballone steigen lassen. Dazu konnte jedes Kindergartenkind im Vorfeld eine Karte mit Sumsi, dem fröhlichen RAIKA-Maskottchen, gestalten, die dann an jeweils einen Ballon

gehängt wurde. Am 08. November war es dann endlich soweit! Bei strahlend schönem Herbstwetter übergaben die Mitarbeiter der Filiale Ramsau jedem Kind einen Luftballon und ab ging es nach draußen wo wir unsere Ballone in den wolkenlosen Himmel steigen ließen.

viele Karten gefunden und zurückgesendet werden, damit unsere Kinder sich auf eine Überraschung freuen dürfen.

Vielen Dank an die Mitarbeiter der RAIKA Ramsau für ihre Initiative und dieses besondere Erlebnis!

Vielen Dank an das Team von **Optik TIEBER** für den kostenlosen Sehtest in unserer Einrichtung! Dabei wurde am 14. November bei allen Kindern auf spielerische Art die Sehleistung beider Augen einzeln überprüft.

Außerdem wurde jedes Kind mit einer Kleinigkeit aus einer Schatzkiste belohnt! Danke an Erich und Barbara für die kompetente und freundliche Umsetzung!

Wir danken allen, die uns in den vergangenen Wochen und Monaten wieder so großzügig mit Spiel- und Sachspenden bedacht haben!

Danke an **Birgit Seggl** für die kostenlosen Blumen zur Gestaltung unseres Gartens.

Danke an die **Planai** für die imposante Führung in das "Tor des Siegers".

"Die **Landjugend Liezen** hat unserem Kindergarten für die diesjährige Adventszeit einen wunderschönen selbstgebastelten Adventskranz gestiftet und ihn stellvertretend für alle einigen unserer Kinder überreicht.



Vielen Dank an die Mitglieder der Landjugend Liezen für die schöne Idee und die liebevolle Gestaltung sowie an Michael und Thomas, die Überbringer dieses besonderen Geschenks!"



Volksschule

Unsere Erstklassler

Auf die Plätze, fertig, los... 28 Schüler und Schülerinnen besuchen in diesem Schuljahr die erste Klasse unserer Volksschule. Der Schulbeginn war sehr aufregend für die Kinder und auch für die beiden Lehrerinnen mit vielen neuen Gesichtern und neuen Eindrücken.



Durch die Paten aus den vierten Klassen wurden die Taferlklassler gut und lustig in den Schulstart begleitet und im Laufe des Jahres sind noch einige gemeinsame Aktivitäten geplant.



Nun haben die Kinder bereits einige Buchstaben und das Rechnen im Zahlenraum 5 erlernt und freuen sich jede Woche ganz besonders auf den Buchstabenstag. Dieser Tag der Woche stellt jeweils einen Buchstaben in den Mittelpunkt, der an mehreren Stationen mit allen Sinnen erarbeitet wird: Sehen, Hören, Schreiben, Spielen, Fühlen, Riechen und auch Schmecken - die leckere Buchstabenjause wird von den Eltern mitgebracht. An diesem Tag haben diese die Möglichkeit, einen Einblick in den Schulalltag ihrer Kinder zu bekommen und in der Klasse dabei zu sein.

An dieser Stelle ein großes DANKE an die Eltern für die Mitarbeit!

Kathrin Plut und Ingrid Gadringer

Hospizverein

Am Freitag, dem 16. November, besuchten Frau Elisabeth Pilz und Frau Hermine Kieler vom Hospizverein die Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse. Die beiden Damen sprachen dabei sehr behutsam über Tod, Trauer

und den Verlust im Allgemeinen.



Die Kinder waren mit großer Aufmerksamkeit dabei. Man merkte, dass jedes Kind mit dem Verlust eines Familienmitgliedes, eines Haustieres oder einer wichtigen Freundin bzw. eines Freundes Erfahrungen gemacht hatte und darüber sprechen wollte. Die Kinder durften auch in verschiedenen Stationen ausprobieren, wie es ist, wenn man auf fremde Hilfe angewiesen ist.



Alle merkten sofort, wie wichtig es ist, einander zu helfen, aber auch, wie bedürftig solche Menschen sind, die fremde Hilfe nötig haben.

Wir bedanken uns bei beiden Damen sehr herzlich für ihren Besuch und freuen uns schon darauf, wenn wieder jemand vom Hospizverein in unsere

Alle Schulpartner - dazu gehören Schüler, Eltern und Lehrer - haben in gemeinsamer Arbeit Verhaltensvereinbarungen erstellt. Diese gelten für alle, die in unserem Schulhaus ein- und ausgehen:

- Wir grüßen immer jeden höflich.
- Wir achten auf Sauberkeit und Ordnung.
- Wir ziehen an einem Strang.
- Wir gehen wertschätzend miteinander um.
- Wir geben unser Bestes.

Danke für die gute Zusammenarbeit mit dem Elternhaus unserer Schülerinnen und Schüler.



Klasse kommt und uns Einblick in diese schwierige und doch besondere Arbeit geben wird.

Birgit Walcher, Martina Brunthaler, Waltraud Penatzer

Geburtstage

Gleich zwei Jubilaren durften wir Ende November in unserer Schule gratulieren. Es sind dies Kathrin Plut, der wir auch auf diesem Wege alles Gute zu ihrem Dreißiger wünschen und Ingrid Gadringer, die bereits das fünfzigste Lebensjahr vollendet hat. Auch ihr alles Gute. Vor allem Gesundheit und Frohsinn sollen treue Begleiter im neuen Lebensjahr sein.



Aus dem Kindermund: "Ihr seid gar nicht gleich alt? Ihr unterrichtet doch beide in der ersten Klasse!" :)

Wir bedanken uns bei unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen frohe Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr!

KIRCHGASSER & SÖHNE
TISCHLEREI GMBH
A-5532 Filzmoos 128
Tel.: 06463/8283-0, Fax: 8283-12
filzmoos@kirchgasser.com
www.kirchgasser.com

HOLZ
KIRCHGASSER

Röm.-Kath. Pfarrgemeinde

**Pfarre Kulm/Ramsau am
Dachstein
8972 Ramsau-Kulm 41**



Mitglied des Pfarrverbandes
Assach - Haus - Schladming -
Kulm/Ramsau - Pichl

Pfarrer: Mag. Bernhard Preiß und
Mag. Andreas Lechner
Tel.: 03687/22359

E-Mail: schladming@graz-seckau.at
Website: www.meineparre.at
Geschf. Vorsitzende des PGR:
Mag. Heidi Pukl
Tel. 0650/2468686; Mail:
heidi.pukl@gmx.at

Gottesdienstzeiten in der kath. Pfarre Kulm/Ramsau:

Messfeier an Sonn- und Feiertagen
um 10.00 Uhr, jeden 5. Sonntag im
Monat wird ein Wortgottesdienst
stattfinden.

Wochentagsmessen - siehe
Ankündigungen in den pfarrlichen
Schaukästen oder telefonische
Anfrage.

Gottesdienste und Termine:

Das Friedenslicht von Bethlehem kann in
der Kulmkirche am Hl. Abend ab 16.00
Uhr abgeholt werden (bitte eigene
Laterne mitbringen!).

Christmette am Hl. Abend

um 22.00 Uhr

Christtag (25.12.): 10.00 Uhr - Hochamt

Stefanitag (26. 12.): 10.00 Hl. Messe

Jahresschlussgottesdienst (31.12.)

um 17.00 Uhr

Neujahr (1.1.) und Hl. Drei Könige (6.1.) :

10.00 Uhr - Messfeiern

Für die Wochentagsgottesdienste
beachten Sie bitte den Anschlag im
Schaukasten bei der Kirche und auf der
Homepage.

Sternsingen vom 3. - 5. Jänner.

Sa., 2. Febr. - 17.00 Uhr Lichtmessfeier
und Erteilung des Blasiussegens;

Die Fastenzeit beginnen wird am
Aschermittwoch, den 13. Febr., mit einer
Wortgottesfeier und der Erteilung des

Aschenkreuzes um 18.00 Uhr.

Freitag, 18. Jänner 2013, 19Uhr: Festliches
Barockkonzert mit 2 Trompeten & Orgel
Pfarrkirche Ramsau/Kulm; Werke von
J.S. Bach, G.F. Händel, G. Ph. Telemann
u.a.

Eintritt freiwillige Spende

Sternsingeraktion 2012 - Wir setzen Zeichen

20-C+M+B-13

Zwischen 2. und 5. Jänner 2012 sind
wieder unsere Sternsinger und
Sternsingerinnen in der Ramsau unter-
wegs. Die SternsingerInnen setzen damit
ein wichtiges Zeichen für eine gerechte-
re Welt, denn mit den gesammelten
Spenden werden rund 500 Projekte in
Afrika, Asien und Lateinamerika unter-
stützt. Für unsere Sternsingergruppen in
der Ramsau **suchen wir dringend
Begleitpersonen**. Wer bereit ist, eine
Gruppe an einem Tag zu begleiten,
möge sich bei **Fr. Kathi Scholz (Tel.
81521)** melden.

Aktionen zum Jahr des Glaubens:

Ich glaube. Es wird gut.

ist das Motto unserer
Diözese, es gibt die
Möglichkeit zu diesem
Thema eigene Fotos, Videos, Texte zu
senden. Näheres auf der homepage:
<http://unterwegs.graz-seckau.at>, wo
schon viele Beiträge zu bewundern sind.
Weiters gibt es in der Fastenzeit im
Rahmen der **AKTION: GLAUBE** den
Vorschlag sämtliche Kreuze und Marterl
für mind. 2 Wochen zu verhüllen, damit
das Zentralthema unseres Glaubens Tod
und Auferstehung Jesu "wieder" mehr
ins Gespräch kommt. Um dann zu
Ostern das Zeichen des
Erlösungswerkes Christi wieder freizule-
gen.



Besonderer Religionsunterricht für Ramsauer VolksschülerInnen

Am Reformationstag 2012 begleiteten
Pfarrer **Andreas Lechner** und **Diakon
Hannes Stickler** die **14 Ramsauer katho-
lischen VolksschülerInnen** von der
Volksschule zur Pfarrkirche Kulm, wo das
Kirchengebäude von vorne bis hinten
untersucht wurde.

Die alten Fresken, der Pelikan unterm
Altartisch und auch die Orgel konnten so
richtig aus der Nähe bestaunt werden.
Unter der fachkundigen Aufsicht von



Alpinist Lechner wurde der Aufstieg zu
den beiden Glocken zum gelungenen
Erlebnis. Auch der mutige Michael
gestand sein mulmiges Gefühl beim
Abstieg vom Kirchturm. **Petra
Stückelschweiger** bewirtete die hungrige
Kinderschar mit Tee und Kuchen.
Barbara Riemelmoser hatte köstliche
Pizzaschnitten gebacken. Voller neuer
Eindrücke und gut gelaunt gings wieder
zurück zur Schule.

Rupertifest 2012 mit Installation der neuen Pfarrer

Am 23. September 2012 wurden im
Rahmen des Rupertifestes die zwei
Pfarrer unseres Pfarrverbandes **Mag.
Andreas Lechner** und **Mag. Bernhard
Preiß** vom **Dechant Msgr. Dr. Peter
Schleicher** eingeführt.



Als Willkommensgeschenk erhielten die bei-
den Seelsorger einen Brotlaib in Baum-Form
als Symbol einer lebendigen
Zusammenarbeit mit den Ramsauern.

Pfarrgemeinderatsklausur Klausur am 12. und 13. 10. 2012; Hachau, Zefferer, Thema Liturgie

Wir hörten von **Pfarrer Andreas Lechner**
einen lebendigen Vortrag zum Thema
Liturgie. Er betonte die Sinnhaftigkeit der
Heiligen Messe. Jesus Christus ist für uns



gestorben und auferstanden. Die Messe vergegenwärtigt dieses Geheimnis immer wieder neu. Die Messe darf nicht als Erinnerungsfeier gesehen werden. Sie ist ein immer wieder neu erlebbares Wunder, dass Gott sich für uns hingegeben hat. Die berührenden Momente einer Messe finden dann statt, wenn wir Jesu Gegenwart spüren, sein Geist uns erfüllt, seine Liebe erfahrbar wird. Einerseits soll dies während des Gottesdienstes durch das **Wort** an uns

aber auch durch das **Fleisch und Blut**, das wir während der Kommunion zu uns nehmen, erfahrbar werden. Für die Verantwortlichen der Gottesdienstgestaltung geht es darum, dieses Geschenk Gottes erlebbar zu machen. Gestärkt durch den Gottesdienst, die Erfahrung der lebendigen Beziehung zum Herrn, können wir im Alltag leben.

Auch das Weihnachtsfest, das wir feiern, ist keine Erinnerungen, sondern eine **Vergegenwärtigung** dieses großartigen Werkes, dass Gott den Himmel verlassen hat, um bei uns zu sein. Wir wünschen jedem von Euch, dass er diese Liebe Gottes zu uns Menschen spüren kann! In diesem Sinne *wünschen die Pfarrer und der Pfarrgemeinderat allen Einheimischen und Gästen ein frohes Weihnachtsfest und gesegnetes Neues Jahr 2013.*

Eure Heidi Pukl

Zum Geburtstag die besten Wünsche



Die Ramsauer Gemeindenachrichten gratulieren all jenen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die seit der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung ein besonderes Jubiläum feiern konnten.

70 Jahre

Fischbacher Herma, vlg. Mayerhofer
Schrempf Johann, vlg. Wagner

75 Jahre

Perhab Eduard, Haus Anemone
Reiter Adelheid, Haus Alpina

85 Jahre

Tritscher Josef, Buchenheim
Pilz Siegmund, Winkler

90 Jahre

Wieser Elisabeth, Wacholder

über 90 Jahre

Moser Margarete, Haus Margret
Demet Laure Josephine, Haus Demet
Strasser Josef, Strasser
Schrempf Frieda, Siedlung

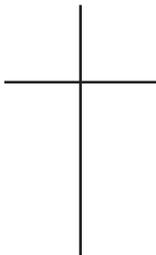
Barockkonzert

Fr. 18. Jänner 2013
um 19 Uhr in der
Pfarrkirche
Kulm/Ramsau

Werke von J. S. Bach, G. F. Händel, u. a.

Eintritt: freiwillige Spende

Im Gedenken
an unsere
verstorbenen Mitbürger



Wir wollen unseren lieben
Verstorbenen stets ein
ehrendes Angedenken
bewahren!

Suchanek Edith, Anna Plochl
am 26.10.2012 im 75. Lebensjahr

Reiter Helga, Altersheim
am 27.10.2012 im 85. Lebensjahr

Knaus Maria, Ebengüthhäusl
am 30.10.2012 im 81. Lebensjahr

Schrempf Martha, Friedeck
am 22.11.2012 im 93. Lebensjahr

Knaus Mathias, vlg. Blasbichler
am 24.11.2012 im 91. Lebensjahr



Kreativität & Qualität
bei Material und Arbeit...

FLIESEN TRINKER
Naturstein • Marmor • Mosaik

Obere Klaus, 8970 Schladming, ☎ 03687/22206, Fax DW 4

Angst vor Weihnachten

"Gott ist meine Rettung; ihm will ich vertrauen und niemals verzagen."

(Jesaja 12,2)

"Auf

Weihnachten freue ich mich!"

Das ist normal: Sich auf Weihnachten freuen. Doch es gibt auch die andere Seite:

Mehr Menschen als wir ahnen, fürchten sich vor Weihnachten, und vielleicht gehörst du dazu:

Da sind die Familien, bei denen Weihnachten ein Platz am Tisch leer bleibt, weil der auf dem Friedhof liegt, der sonst dort saß. - Wenn so viele sich freuen, dann wiegt die Trauer doppelt schwer.

Da sind die, die schon wissen: "Weihnachten, da bin ich allein!" Wenn andere im Kreis ihrer Familie feiern, dann wird die Einsamkeit zur drückenden Last. Einsam, weil die, die früher an Weihnachten dazugehörten nun weggestorben sind, oder sie sind weit weg, oder sie haben einen vergessen.

Da sind die, die sich vor den Feiertagen fürchten, weil sie sich nichts mehr zu sagen haben, weil die Liebe zerbrochen ist. Oder die, denen an Weihnachten ganz besonders deutlich wird, wie viel in ihnen zerbrochen ist, wie viele Hoffnungen gescheitert sind, wie oft sie versagt haben.

Überforderte Gastgeber-Familien; Mütter, denen die Last zu schwer geworden ist; Pfarrer, die sich zu leer fühlen, um etwas zum Weihnachtsglanz beitragen zu können...

Angst vor Weihnachten. Das gibt es. Bei mehr Menschen, als wir ahnen...

Es mag seltsam klingen: Gerade für die, die sich vor Weihnachten fürchten, ist Weihnachten da. Nicht ein strahlendes Fest, sondern: die Geburt Jesu.

Mit jedem Satz erzählt die



Weihnachtsgeschichte, wie Gott ins Dunkel kommt, abseits der Paläste und Feste geboren wird, wie die, die nichts gelten, die Engel hören und das Kind zu sehen kriegen.

Was wir brauchen, ist nicht Rührung oder Erinnerung an "sel'ge Kinderzeit", sondern Hilfe und Halt.

Die kann ein Säugling nicht geben. Aber Gott. Er war im Elend der Krippe: Gott, der die Not der Verzweifelten und Einsamen teilt, Gott, der in die letzte Verlassenheit des Todes geht und am Kreuz endet.

Nur deswegen ist der, dessen Geburt wir feiern, der Retter: Weil in Jesus Gott gekommen ist, der retten kann. Wem es gut geht, der braucht keinen Retter. Allen anderen

aber wird gesagt: "Christ der Retter ist da!" Gerade für die ist er da, die sich vor Weihnachten fürchten.

Wir sollen die Weihnachtsfreude niemandem um die Ohren schlagen: Nicht den Trauernden, nicht den Einsamen, denen nicht, die sich als Schuldige finden oder verzweifeln. Vielleicht können wir aber mit ihnen diesen Satz nachbuchstabieren: "Gott ist meine Rettung; ihm will ich vertrauen." - Das wäre ein echtes Weihnachtsgeschenk für die Freudigen und die Verzagten.

"...Und niemals verzagen" - was ist damit? Schön, wenn du sagen kannst: "Gott ist meine Rettung; ihm will ich vertrauen. Auch wenn ich am liebsten verzagen will." Ich glaube, Gott freut sich, wenn wir gemeinsam in diesem Vertrauen die Weihnachtstage verbringen. Da wird die Gegenwart von Christus, dem Retter, lebendig. Und das wünscht

Euer Pfarrer Wolfgang Rehner

Information

der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B.

www.ramsau-evang.at

8972 Ramsau am Dachstein Ort 88

Tel. 03687/81912, Fax: DW 12

E-Mail: pfarramt@ramsau-evang.at

pfarrer@ramsau-evang.at

Bürozeiten von 8.30 - 12.00 Uhr

Sprechstunden des Pfarrers:

Di, Do und Fr vormittags

und nach Vereinbarung

Termine

21.12. Freitag

19.30 "Stern über Bethlehem" Familienkonzert mit den "Holzwürmern" Gabi und Amadeus Eidner

23.12. Sonntag

09.00 Gottesdienst zum 4. Advent Singgottesdienst mit Liedpredigt Pfr. Mag. Wolfgang Rehner; anschließend: Büchertisch

24.12. Heilig Abend (Montag)

17.00 Christvesper Pfr. Mag. Wolfgang Rehner
23.00 Christmette Pfr. Mag. Wolfgang Rehner

25.12. Christtag (Dienstag)

9:00 Festgottesdienst mit Kirchenchor Pfr. Mag. Wolfgang Rehner

26.12. Stefanitag (Mittwoch)

9:00 Gottesdienst mit Jägererntedank Pfr. Mag. Wolfgang Rehner

30.12. Sonntag

9:00 Sonntags-Gottesdienst mit anschließender **Abendmahlsfeier** Diakon Paul Eibl

31.12. Silvester (Montag)

19:00 Altjahresabend-Gottesdienst mit Kirchenchor Pfr. Mag. Wolfgang Rehner

01.01. 2013 Neujahr (Dienstag)

9:00 Neujahr-Festgottesdienst mit Kirchenchor anschließend: Neujahrsempfang von Pfr. Mag. Wolfgang Rehner

06.01. Epiphanius-Fest (Sonntag)

9:00 Familiengerechter Gottesdienst

Wir haben hier keine bleibende Stadt, die zukünftige suchen wir. Hebräer 13, 14



Jahreslosung
2013

J - T.E.A.M.

ORIGINAL



Was im Original
so los ist..schaut
doch selber:

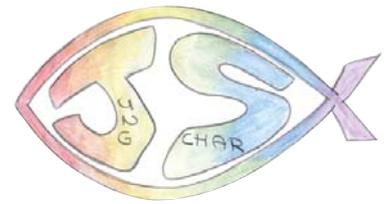


Am 29.12 und 05.01 machen wir
Weihnachtspause, dann aber ist wieder

**jeden Samstag
Original um 19.00 Uhr im Jugendraum
Ev. Pfarrhaus!**

Wir möchten viel Spass aber vor allem
auch Jesus miteinander teilen!
Und es wird einen speziellen Original -
Konfi Contest geben..mehr dazu wird
noch nicht verraten!
Es freut uns sehr, wenn auch Du mit
dabei bist.

Euer Original



Jungschar-News

Wir von der Evangelischen Jungschar
Ramsau wünschen allen Kindern und
Jugendlichen, sowie allen Eltern, Omas,
Opas,... ein schönes Weihnachtsfest
und viel Freude und Gottes Segen für
das neue Jahr!

Komm zur Jungschar! Du bist herzlich
eingeladen!

**Jungscharzeit ist jeden Freitag von
18.00 Uhr bis 19.30 Uhr
(außer in den Ferien)**

im Jugendraum, Evangelisches
Pfarrhaus Ramsau!
Da gibt es Singen, Spielen, Freunde tref-
fen, Interessantes
aus der Bibel, Spaß, Abenteuer, Überra-
schungen,...
Nimm doch auch Deine Freunde mit!

Bis bald, wir freuen uns auf Dich!

VORANKÜNDIGUNG

Das neue Jahr wird gut beginnen:
NEUJAHRSKONZERT mit den SOUListen
In der Ev. Kirche Ramsau,
01.01.2013 , 20 Uhr



Zum Gedenken an unseren Ehrenkurator Mathias Knaus, vulgo Blasbichler



Am Samstag, dem 24. November 2012, wurde Mathias Knaus, vulgo Blasbichler, von Gott dem HERRN zu sich genommen. Die meisten Ramsauer haben viele Erinnerungen an Mathias Knaus, der in seinem Leben die Familie, den Glauben und die Gemeinschaft in den Mittelpunkt stellte.

Geboren wurde Mathias Knaus in den Notzeiten nach dem Ersten Weltkrieg im Jahr 1922. Auch im Alter erinnerte er sich immer wieder gerne an die Geschichten, die er von seiner Großmutter mitbekommen hatte, und die ihm oft Wegweiser im Leben waren. Im Alter von 16 Jahren fand er in der Halseralm bei der Getreideernte ein altes Bibelversteck. **Die Bibel bzw. das Wort Gottes war für ihn Richtschnur - sein Leben lang.**

Das galt für die Zeit von Krieg und Gefangenschaft: mit 19 Jahren musste er einrücken; die Heimkehr aus der französischen Gefangenschaft war für ihn das

Weihnachtswunder 1945: Am 25. Dezember war er (nur noch 46 Kilos schwer) wieder daheim. Nach der Rückkehr aus dem Krieg heiratete Mathias die Nachbarstochter Rosa Royer (vlg. Pois) und übernahm den Blasbichlerhof.

Wie in den Kriegsjahren galt auch in der Zeit der Familiengründung, bei seinem Wirken in der Öffentlichkeit und bis zuletzt ins hohe Alter: Die Bibel hielt seinen Glauben am Leben.

In den 60er Jahren stieg er in die Gemeindepolitik ein und war von 1965 bis 1974 Bürgermeister der Gemeinde Ramsau. Danach wirkte er in der evangelischen Kirchengemeinde leidenschaftlich mit. Er wurde 1976 Ramsauer Kurator und 1980 für die Steiermark in die Synode delegiert. Besonders ausgezeichnet hat er sich dort, als er sich für die Zulassung der Frauen ins Pfarramt einsetzte. Seine Argumentation war es, die für den Beschluss der Synode aus-

schlaggebend war. 1992, im Alter von 70 Jahren, hat er dann auch die kirchlichen Ämter zurückgelegt. **Sein Wirken in der Öffentlichkeit - bestimmt durch seinen Glauben** - hat maßgeblich zur Weiterentwicklung der Ramsau sowie auch der Evangelischen Kirche in Österreich beigetragen.

Der Blasbichler hat es verstanden, mit einfachen Worten tiefe Wahrheiten auszudrücken. Stets war ihm in seinen öffentlichen Ämtern die Tradition sehr wichtig, wobei er dennoch auch über den Tellerrand geblickt hat. Diese Eigenschaft war wohl einer der Gründe, warum ihn die Gäste sehr schätzten, die er in der Halseralm gemeinsam mit seiner Rosa über viele Jahre hinweg bewirtet hat. Die beiden gaben den Besuchern Einblick in ein Leben, geprägt von Tradition, Gemeinschaft und Glauben.

Als Mensch mit viel Herz, Leidenschaft, Mut und Glauben hat Mathias Knaus viele Menschen berührt.

Bei all seinem Einsatz für die Gemeinde verlor er jedoch nie seine Familie aus dem Blick. Gemeinsam mit seiner Rosa hatte Mathias vier Kinder, die ihm elf Enkel und zwölf Urenkel schenkten. Wie wichtig ihm seine Frau Rosa war, zeigt ein Brief, den sie ihm vor genau 70 Jahren an Weihnachten an die Front schickte. Dieser Brief mit einem kleinen Tannenzweig aus der Heimat begleitete ihn durch Krieg und Gefangenschaft wieder nach Hause. Auch nach dem Tod von Rosa vor sechs Jahren nahm er den Brief immer wieder hervor. Für Mathias war der kleine Tannenzweig auch nach 70 Jahren immer noch grün, denn er sah mehr als nur den Zweig an sich, er sah die Liebe seiner Familie.

Wir haben ihn zur letzten irdischen Ruhe gebettet; **die Liebe seiner Familie lebt weiter.**

Silvia Knaus

Vorankündigung Gemeindefahrten

2013

Wanderreise ins Heilige Land - 1. Septemberwoche oder November 2013

Alternative: Israel-Rundreise mit Bus: Auf den Spuren Jesu (November 2013)

Alternative 2 (wenn Israel-Fahrt nicht zustande kommt):

Lutherreise 1. Septemberwoche oder November 2013

2014

Rumänien: Wanderreise in Siebenbürgen - 1. Septemberwoche

2015

Lutherreise: Ende Mai / Anfang Juni

Alternative (wenn Lutherreise bereits 2013 durchgeführt wurde): Evangelisches Leben im **Elsass (Frankreich)**





Liebe LeserInnen,

wir bekommen so viele Informationen, dass die Gefahr groß ist, daran abzustumpfen und sie nicht mehr aufnehmen zu können. Ich werde euch trotzdem wieder einige liefern und hoffe, dass ihr sie aufnehmt - es geht nämlich um Kinder.

Hier Auszüge aus einer Dokumentation eines dänischen Fernsehteams:

Wer mag sie nicht, die Köstlichkeiten von Nestlé, Mars, Kraftfoods, Ferrero, Milka usw. Dass der Genuss dieser Marken mit Unrecht und Sklavenarbeit für Kinder in Zusammenhang gebracht werden könnte, wissen wenige. Mehr als 2/3 des in Europa verbrauchten Kakaos stammen aus der Elfenbeinküste. An die 100.000 entführte Kinder sollen es sein, die auf Kakaopflanzungen der Elfenbeinküste ohne Bezahlung schuften. Nachts werden sie wie Hunde eingesperrt, 12 Stunden am Tag werden sie geknechtet. So treffen die Schokoladeproduzenten mit dem Markennamen "Kinderschokolade" den Nagel auf den Kopf!

Vertreter der Schoko-Markenfirmen lehnten es ab, sich die Beweise für Kinderarbeit anzusehen.

230 Euro kostet ein Kind. Für den Kakaobauern ist die Kinderarbeit eine Existenzfrage. Erwachsene Arbeiter sind mit den Schandpreisen, die von Handel,



Industrie und Verbraucher bezahlt werden nicht zu verkräften.

Derzeit gibt es 3 große Zertifizierer, die die Einhaltung von sozialen und ökologischen Standards überprüfen und entsprechend honorieren, u.a. die FAIR TRADE Organisation.

Doch nur 1% der Schokolade, die in Europa konsumiert wird, trägt das Siegel von FAIR TRADE.

Ein Sprichwort sagt: "Wenn viele Leute (Konsumenten) in eine andere Richtung gehen, ändert sich die Richtung!"

Ich wünsche euch allen gesegnete Weihnachten, Gesundheit und viel Kraft für Veränderungen im Neuen Jahr!

Georg Berger
Für die RAMSAUER BIONIERE

PS: Es gibt viele Produkte, nicht nur Schokolade, die das FAIR TRADE Zeichen tragen, und man bekommt sie fast schon überall. Die Entscheidung trägtst du! Und das ist gut so.

ZUMBA

MONTAG: 10.40 Uhr und 19.40 Uhr
Ramsau Zentrum

MITTWOCH: 18.40 Uhr
Turnhalle Volksschule

FREITAG: 19.00 Uhr und 20.00 Uhr
Turnhalle Volksschule

ZUMBATOMIC

(ZUMBA FÜR KINDER):

DONNERSTAG: 15.00 Uhr (4-7 JAHRE)
Turnhalle Volksschule

16.00 Uhr (8-12 JAHRE)
Turnhalle Volksschule

INFO UND ANMELDUNG:
Margit Giselbrecht 0664 /1221938

Herzlichen Glückwunsch...

an **Andreas Lutzmann** zum

erfolgreichen Abschluss seines Studiums. Er hat an der Universität Salzburg das Masterstudium der Studienrichtung Erziehungswissenschaft erfolgreich beendet und ihm wurde dafür der akademische Grad "Master of Arts" (MA) verliehen.

Dazu gratulieren wir ganz herzlich und wünschen ihm auf seinem weiteren Lebens- und Berufsweg alles Gute.



IHRE GRAWE KUNDENBERATER:



Hans Royer

Mobil: 0664-34 23 650
hans.royer@grawe.at



Norbert Stocker

Mobil: 0664-13 20 177
norbert.stocker@grawe.at



Martin Lasser

Mobil: 0699-81 99 33 62
martin.lasser@grawe.at



Peter Steiner

Mobil: 0664-22 43 629
peter.steiner@grawe.at



Heidrun Marko

Tel. 03687-22186
heidrun.marko@grawe.at

Pfarrgasse 23, 8970 Schladming

Versicherungen • Kapitalanlagen • Finanzierungen • Fonds • Bausparen • Leasing

wünschen Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest, viel Gesundheit und Erfolg im Jahr 2013!

Die Versicherung auf **Ihrer** Seite.



Kameradschaftsbund Ramsau am Dachstein



Foto: Hans Simonlehner

Kranzniederlegungen und Jahreshauptversammlung des Kameradschaftsbundes Ramsau 2012

Am 20.10. abends fand unter Mitwirkung von Monsignore Dechant Kobilka die feierliche Kranzniederlegung für die verstorbenen Kameraden an der Kirche in Kulm statt, wobei Dechant Kobilka bzw. Obmann Hermann Simonlehner Worte der Ermahnung und der Erinnerung sprachen. Anschließend lud Kamerad Albert Eisl mit Gattin, Hotel Ennstalerhof, alle Beteiligten zu einem Abendessen ein, wofür herzlich gedankt wird!

Am 21.10. konnte dann nach erfolgter Aufstellung Obmann Hermann Simonlehner Herrn Bez. Obmann DI Franz Laimer 115 Kameraden mit 3 Fahnen melden. Nach erfolgtem Abmarsch fand dann vor dem Gottesdienst die Kranzniederlegung auf dem evangelischen Friedhof in Ramsau-Ort statt, wobei Obmann Simonlehner Worte des Gedenkens sprach.

In seiner Predigt die vom Kirchenchor unter der Leitung von Ilse Badura und Bläsern würdig umrahmt wurde, stellte Pfarrer Mag. Wolfgang Rehner die Feststellung "Wie Kriege den Menschen

verändern" in den Mittelpunkt.

Nach dem Kirchengang erfolgte die feierliche Kranzniederlegung vor dem Kriegerdenkmal des I. und II. Weltkrieges wobei Pfarrer Mag. Wolfgang Rehner Worte der Besinnung und Obmann Simonlehner Worte des Gedenkens aber auch der Mahnung an die heute Mächtigen sprachen. Danach erfolgte vor der wunderbaren Kulisse der Kirchenanlage die Ehrung verdienter Kameraden.

In der Jahreshauptversammlung im Hotel Pehab konnte Obmann Hermann Simonlehner den Bürgermeister Dir. Rainer Angerer, EObm. Rudolf Bauregger, die Obfrau des Kriegsofferverbandes Pepi Perhab sowie die Abordnungen aus Schladming (Obm. Peter Brunner), Aich-Assach (Obm. Bgm. Helmut Reinbacher), Haus (ObmStr. Martin Grundner), der Feuerwehr (OBI Georg Kraml) und der Jägerschaft (Hans Huber) begrüßen. Bez. Obm. DI Franz Laimer war verhindert. Nach dem Totengedenken erfolgte der Tätigkeitsbericht des Obmannes und der Bericht des Kassiers Georg Wieser und der Kassaprüfer. Der Jahresabschluss zeigte ein deutliches Plus und wurden Kassier und Vorstand einstimmig entlastet.

In seiner Festansprache ging Bürgermeister Dir. Rainer Angerer insbesondere auf die Wehrdienstdebatte und die Stellung des Kameradschaftsbundes im öffentlichen Leben ein.

Ein ganz wichtiger Punkt war aber wohl der Dank an die, wie jedes Jahr ü b e r a u s großzügigen Fahnenpatinnen Gabriele Prugger, Hotel Pehab, und Brigitte Schrempf, Hotel Brückenhof. Nachdem Obmann Hermann Simonlehner

allen verdienten Kameraden und Kameradinnen gedankt hatte schloss er die JHV und wünschte noch ein gemütliches Beisammensein und eine gute Heimfahrt.

Nachstehend die ausgezeichneten Kameraden und Kameradinnen.

Medaille 25 Jahre: Bachler Ernst, Burgwies, Berger Matthias, Hollerer, Eisl Albert, Ennstalerhof, Huber Hans, Rührlehnerhof, Ing. Kogler Richard, Kraml Gottfried, Feichtlhof, Kraml Wolfgang, Stocker Gerhard, Fichtenhain, Tritscher Helmut, Kielhuberhof, Wieser Heinz, Bäckerei

Medaille 40 Jahre: Landl Herbert, Salzmann, Leutgab Johann, Waldrast
Medaille 70 Jahre: Knaus Dora, Matschner, Lackner Friedrich

Verdienstmedaille Bronze: Höflehner Johanna, Höflehner Martin, jun. Schrempf Christian, Unterberger Wolfgang

Verdienstmedaille Gold: Becker Willi, Brandstätter Karl, Knaus Dora, Knaus Matthias, Lackner Friedrich, Moser Matthias, Pickl Barbara, Steiner Hans, Walcher Richard, Wieser Engelbert, Wieser Willi.

Verdienstkreuz in Bronze: Knaus Karl, Perner Peter, Schrempf Johann, vlg. Kraml

Verdienstkreuz in Silber: Steiner Franz, Ebenreith

Ehrenbrosche in Silber: Prugger Gabriele, Hotel Pehab

Josef Tritscher



Die fröhliche Kameradenrunde, zweiter von rechts der Jubilar.

Josef Tritscher, Buchenheim, ein 85er Kamerad Sepp Tritscher beging am 10. Oktober seinen 85. Geburtstag. Ehrensache, dass eine Abordnung des Kameradschaftsbundes Ramsau unter Obmann Hermann Simonlehner den Jubilar besuchte. Ist doch Sepp trotz seines hohen Alters immer noch ein überaus rühriges und gewissenhaftes Mitglied und seit 25 Jahren Subkassier und Ansager sowie Polsterträger. Bei einer zünftigen Jause eingeleitet mit einem hervorragenden

Wir **Danken** unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen ein frohes Fest und einen guten Rutsch 2013

TISCHLEREI
IN HOLZ
Tel: +43 (0) 3687 / 22484
www.in-holz.at
SCHLADMING

Vogelbeerschnaps und den Ramsauer "Heilig-Geist-Krapfen" wurde wohl an die 3 Stunden geplaudert und "dischkariert" wie man in der Ramsau sagt. Kein Wunder gab es doch überaus viel zu erzählen und zu besprechen. Unter anderem musste Sepp als noch nicht 18-jähriger 1945 zur Wehrmacht einrücken aus der er erst im Oktober 45 aus der Gefangenschaft in die Heimat zurückkehrte.

Lieber Sepp wir Kameraden wünschen Dir noch viele freudvolle Jahre bei bester Gesundheit!

Siegmond Pilz



Gattin Aloisia, Obmann Simonlehner, der Jubilar und Ausschussmitglied Strasser

Siegmond Pilz, Winkler, ein 85er
Vor einigen Tagen feierte Kamerad Siegmund Pilz bei bester körperlicher und geistiger Verfassung seinen 85. Geburtstag. Ehrensache, dass eine Abordnung des Kameradschaftsbundes Ramsau unter Obmann Hermann Simonlehner den rüstigen Jubilar besuchte. Ist doch Siegmund seit 68 Jahren treues Mitglied und seit 32 Jahren auch Subkassier und Ansager. Bei einem gemütlichen Beisammensitzen mit ihm und der Familie wurden wohl viele vergangene Jahrzehnte noch einmal in Erinnerung gerufen und besprochen. Insbesondere die schwere Vor- Kriegs- und Nachkriegszeit. Unter diesen Gesichtspunkten leben wir heute wohl fast in einem Paradies, nur wollen es manche nicht wahrhaben. Aber auch die neuere, nicht immer gute Entwicklung kam zur Sprache. So verging die Zeit bei einer guten Jause wie im Fluge, sodass man sich wohl erst nach weit über zwei Stunden, mit den besten weiteren Wünschen, herzlich verabschiedete.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest, Gesundheit, Glück und Erfolg im Jahr 2013 wünscht allen Kameraden und Gönnern der Vorstand des Kameradschaftsbundes Ramsau am Dachstein



Seniorenbund Ramsau a. D.

Unsere 3. gemeinsame **Geburtstagsfeier** fand im September beim Gasthof Rosegger statt, bei der wir bei sehr guter Bewirtung, folgenden Mitgliedern zu höheren Geburtstagen gratulierten: Anneliese Knaus Rössinger zum 70er, Herta Hubner, Elsa Fischbacher u. Johann Berger zum 75er, Helene Rainer, Maria Knaus Ebengütl zum 80er.



Den Abschluss unserer Almfahrten feierten wir bei herrlichem Wetter auf der **Brandalm**. Ein herzliches Danke Dieter Reiter u. Taxi Hubner für die gute Organisation der Almfahrten. Ein Danke auch Fam Schrempf Brandhof für die gute Bewirtung.



Ein schönes Erlebnis war die Begegnung der Ortsgruppen Gasen und Ramsau auf der Kegelbahn beim **Brückenhof** wo die Ramsauer Senioren als Sieger gefeiert werden konnten. Nach dem sportlichen Wettkampf holten die **"Stoanis"** die Instrumente und gaben einige ihrer Ohrwürmer zum besten. Ein Danke Sepp und Maria Reich und der Fam. Schrempf Brückenhof für die Organisation dieses schönen Nachmittags.

Beim ersten Seniorenstammtisch im Gasthof Fichtenheim referierte Mag. Udo Strallhofer über die umfangreiche Tätigkeit der Bruderlade und betonte die Wichtigkeit dieser Einrichtung in unserer Umgebung, was im große Zustimmung einbrachte.

Dieser **Seniorenstammtisch** findet **jeden 3. Dienstag im Monat um 15 Uhr im Gasthof Fichtenheim** statt, zu dem alle älteren RamsauerInnen, auch solche die nicht Mitglieder des Seniorenbundes sind, herzlich eingeladen sind. Bei diesen Seniorenstammtischen wollen wir immer aktuelle Themen besprechen, die unsere Mitbürger bewegen.

HAUSTECHNIK
GERNOT PILZ
Ramsau Tel. 03687 / 81 121
www.haustechnik-pilz.at

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr und wünschen allen Kunden ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches, gesundes neues Jahr.

Museumsverein

Vor einigen Tagen hat das Museum "Zeitroas in Ramsau Ort nach einer kurzen Spätherbstpause wieder den Betrieb aufgenommen. Ein weihnachtlicher Geschichtenabend war der Einstieg in die erste Wintersaison seit Bestehen.

Eine neue Sonderausstellung mit dem Titel "Jugend und Sport" bereichert ab sofort die ständige Schausammlung des Museums. Ein eindrucksvoller Film zeigt die Geschichte und Entwicklung des Wintersportvereines Ramsau am Dachstein in den letzten 80 Jahren.

Im Rahmen des landesweiten Projektes "Bewegungsland Steiermark" haben die vierten Klassen der Volksschule Ramsau in wenigen Wochen reichhaltige und interessant gestaltete Schautafeln erstellt und aufbereitet. Diese Initiative stärkt die Kooperation zwischen Wintersportverein und Schule und trägt intensiv zum sportlichen Verständnis und der sportlichen Entwicklung unserer Kinder bei.

Mit der abgelaufenen Sommersaison kann der Museumsverein durchaus zufrieden sein. Immer wieder besuchten interessierte Gruppen das Museum und zeigten sich von der gebotenen Darstellung unserer Ortsentwicklung und Geschichte, sowie der integrierten Jagdausstellung sehr begeistert. Der individuelle Gast wird ab dem nächsten Sommer einen zusätzlichen Vorteil genießen können - den freien Eintritt mit der Sommercard.

Die bisherigen Öffnungszeiten wurden etwas angepasst und sind auf der

Homepage des Museumsvereines www.zeitroas.at jederzeit abrufbar. Hier werden auch aktuelle Neuigkeiten ständig ergänzt und veröffentlicht.

Als einziger Kulturbetrieb der Ramsau wurde im Herbst das Museum "Zeitroas von der Organisation CEDOS, Barrierefreiheit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen, evaluiert und beraten. Einige Verbesserungsvorschläge des Protokolls konnten bereits umgesetzt werden.

Ende September besuchte der Leiter des Institutes für Kartografie der Technischen Universität Dresden, Prof. Dr. Manfred Buchroithner mit einer Gruppe seiner Studenten das Museum, begleitet von unserem Historiker und wissenschaftlichen Mitarbeiter Mag. Dr. Josef Hasitschka.



Prof. Buchroithner, dessen Arbeit über die digitale Vermessung des Dachsteinhöhlensystems im Film "Vermessung des Riesen" gezeigt wird,

Zeitroas Ramsau am Dachstein

zeigt sich sehr beeindruckt von der informativen und modernen Gestaltung des Museums.



Der Museumsshop im Eingangsbereich bietet historische und zeitgenössische, regionale Literatur, Fotos und Filme zur und um die Ramsau und den Dachstein, kunsthandwerkliche Mitbringsel und regionale Produkte, u.v.m.

Allen unseren Mitgliedern, insbesondere unseren ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, den Sponsoren und Unterstützern des Museumsvereines wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit im Neuen Jahr.

**Für den Vereinsvorstand
Josef Tritscher**

Herausgeber

Bürgermeister Dir. Rainer Angerer,
Gemeindeamt Ramsau am D.,
Ramsau 136, 8972 Ramsau am D.

Redaktion

Gem. Sekr. Herbert Kornberger,
Kristina Kraml, Gemeindeamt

Layout

Kristina Kraml

Druck

Druckerei Rettenbacher,
8970 Schladming

**Wir wünschen allen ein
gesegnetes Weihnachtsfest
und erholsame Feiertage!**

**Witerrabatt
Februar/März**

egger

Egger Raumdesign GmbH • Berggasse 483 • 8970 Schladming
Tel: 03687 229 05 Fax: DW 14 • E-Mail: egger@egger-raumdesign.at • www.egger-raumdesign.at

Neuer Gewerbebetrieb

**Schneeräumung Fliegenpilz
Inh. Perhab Erhard**
8972 Ramsau Rössing 15
Mobil: 0664/9374119





Neues von der Freiwilligen Feuerwehr



Das Feuerwehrjahr 2012 im Rückblick

Auch das Jahr 2012 war für die Freiwillige Feuerwehr Ramsau wieder ein arbeitsreiches.

Insgesamt wurden 38 Einsätze absolviert, davon 21 technische Einsätze, 8 Brand und Brandsicherungseinsätze sowie 9 Fehlaustrückungen. Insgesamt wurden 314 Mitglieder 697 Stunden lang eingesetzt.



Weiters gab es 86 Einsätze bei Übungen, Schulungen, Aus- und Weiterbildungen, Wartungsarbeiten sowie Teilnahmen an Bewerbungen und mehr. Hier wurden 748 Mitglieder insgesamt 2918 Arbeitsstunden lang eingesetzt.

Auch auf die Ausbildung wurde 2012 wieder besonders Augenmerk gelegt. In der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Lebring legten folgende Mitglieder besondere Ausbildungen ab: Christian Miller die Prüfung zum Atemschutzgeräteträger, Florian Reiter ebenfalls die Prüfung zum

Atemschutzgeräteträger sowie den Lehrgang zum TS Maschinisten und TLF Maschinisten, Andreas Reinbacher den Lehrgang zum Gruppenkommandanten. Weiters wurde wieder ein 16-stündiger Erste-Hilfe-Kurs im Rüsthaus von der Ortsstelle des Roten Kreuzes in Schladming abgehalten. Auch in den kommenden Jahren sind wieder weitere Erste-Hilfe-Kurse vorgesehen. Diese sind nicht nur den Mitgliedern der

Freiwilligen Feuerwehr vorbehalten. Jeder kann an den Kursen teilnehmen. Bei Interesse kann man sich gerne jederzeit bei der Freiwilligen Feuerwehr melden.

Feuerwehr-Jugend

Heuer konnte die Freiwillige Feuerwehr Ramsau zwei Neuzugänge in der Feuerwehrjugend begrüßen. Andreas Kirchgasser und Thomas Neureiter verstärken jetzt das

Team. Die Mitglieder Franz Reiter, sowie Daniel Wieser absolvierten das zweite Praxismodul und stiegen somit von der Jugend in den aktiven Stand auf.

Im Oktober gab es bei der Abschlussprüfung auch einen großen Fototermin für die Feuerwehrjugend. Im Anschluss wurde das Rüsthaus Schladming besichtigt und die Feuerwehrjugend durfte mit der großen Drehleiter bis zu 30 Meter weit in die Höhe fahren. Hier gilt der Dank natürlich besonders den Schladminger

Kameraden.



Wir wünschen eine gute und unfallfreie Wintersaison

Das Kommando der FF Ramsau

das Fenster ...
... von Ihrem Bautischler
aus unserer Region



KOTRASCH
facebook.com/Tischlerei_Kotrasch

NEU!

**HOLZ/HOLZ-ALUFENSTER
CLIMA TREND**

- erhöhter Wärmeschutz
- U-Wert bis 0,80 W
- neues Design
- schnellere Lieferzeit
- beste Qualität

Ihr Fachmann im Fensterbau seit 1898!

**Ab sofort
Winterrabatt!**

Tischlerei Kotrasch Ges.m.b.H. & Co. KG
Haus im Ennstal, Tel: 03686/30 22
oder 0676/845984100, kotrasch@kotrasch.at

www.kotrasch.at

Oldtimerclub Ramsau am Dachstein



Obmannwechsel beim Oldtimerclub Ramsau am Dachstein



Der neue Vorstand von links nach rechts: Helmut Thaler, Bruno Klinkan, Richard Zechmann, Poldi Golser, Günter Maier, Markus Schützer und Hannes Köhl

Am 25. November fand in der Ramsauer Tenne die **Jahreshauptversammlung** des Oldtimerclubs statt. Obmann Hermann Berger legte einen Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr ab. Ein 3-tägiger Ausflug führte uns zuerst zum Steyr-Werkin St. Valentin. Danach ging es in die Wachau, genauer gesagt nach Wösendorf wo wir im Weingarten der Fam. Seiser (Mühlhäusl Birgit) bereits erwartet wurden. Am nächsten Tag stand ein Besuch bei der Fa. Haubi in

Petzenkirchen, eine Whiskydestillerie in Roggenreith und ein Oldtimer-museum in Krems am Programm. Am Abschlußtag brachte uns der Bus der RVB zum Militärmuseum nach Rosenau am Sonntagberg. Zu guter letzt stoppten wir beim Wilderer-museum in St. Pankraz.

Der **Sonnwendlauf** war wieder der große Höhepunkt unseres Clubs. 140 Starter nahmen wieder mit ihren unterschiedlichen Fahrzeugen teil. Klassensieger wurden: Eisl Franz bei den Traktoren, Lichtenegger Hans-Jörg bei den Motorrädern, Hohenbichler Peter bei den Beiwagen, Lackner Waltraud in der Damenklasse sowie Fischbacher Frank bei den Autos.

Unser Mitglied Burgi Deutschmann (Tischlberger) gewann mit Sigrid Pilz als

Co-Pilot die Südsteiermark Classik auf einem Alfa Romeo Spider. Herzliche Gratulation.

getreten. Nach dem Bericht und Entlastung des Kassiers folgten die Neuwahlen. Nach 18-Jähriger Tätigkeit als Gründungsobmann stand Hermann Berger nicht mehr zur Wiederwahl zu Verfügung und übergab die Führung in jüngere Hände. Ing. Richard Zechmann aus Pichl-Vorberg wurde als neuer Obmann gewählt.



Martin Erlbacher auf Puch 11SL50

Ihm zur Seite stehen Günter Maier (Ramsau) und Hannes Köhl (Öblarn) als Stellvertreter. Schriffführer und Stellvertreter wurden Poldi Golser (Schladming) und Bruno Klinkan (Ramsau). Die Vereinskassa betreut in Zukunft Markus Schützer mit seinem Stellvertreter Helmut Thaler (beide Ramsau). Der neue Obmann dankte dem scheidenden Obmann für seine hervorragende Arbeit in den letzten Jahren und bat um eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit den Vereinsmitgliedern. Auch im neuen Vereinsjahr wird der **Sonnwendlauf am Samstag, den 22. Juni 2013** der Saisonhöhepunkt sein. Bei Bildern über die abgelaufene Saison und einem schmackhaft zubereitetem Mittagessen aus Manfred's Grillpfanne klang der Nachmittag



Burgi Deutschmann und Sigrid Pilz beim Sieg der Südsteiermark Classik

Mit 7 Personen im Jahre 1994 gestartet zählt der Club nun bereits über 110 Mitglieder. Motorrad-, Beiwagen-, Autosowie zahlreiche Traktorfahrer sind nach und nach dem Verein bei-

gemütlich in der Tenne aus.

Von Heinz Perner, Fa. e2revolution (Grundlehner) wurde eine neue Homepage erstellt. Wir danken für die professionelle Beratung und Ausführung.

Weitere Informationen gibts auf www.oldtimerclub-ramsau.at oder auf www.facebook.com/oldtimerclub.ramsau.

FROHE WEIHNACHTEN und ein gutes neues Jahr!

HR REITER

8967 Haus/Ennstal - Oberhauserstr. 176 - Tel. 03686 / 2503
8972 Ramsau am Dachstein - Kulm - Tel 03687 / 81 407

Portalbau
Wintergärten
Treppen- und
Stiegegeländer
Einfahrtstore
Handlauf
Grabkreuze
Dekorarbeiten



Aluminium
Stahl
Kupfer
Edelstahl
Messing

skischule
RAMSAU
www.skischule-ramsau.at

snowboardschule
RAMSAU
www.snowboardschule.at

Langlaufschule
RAMSAU
www.langlaufschule-ramsau.at

Alpincenter
DACHSTEIN
www.alpincenter-dachstein.at

20 Jahre Skischule Ramsau – eine Erfolgsgeschichte

Wir haben einen Grund zum Feiern!! Alles begann im Jahr 1992/93 als Markus Perner und Karli Tritscher beim Ski Willy in Ramsau Schildlehen die Skischule Ramsau West gründeten. Damals waren zehn Stammschilerner im Einsatz und es gab ein kleines Büro mit 15 m². Der „Kali-Lift“, Anfangs „Fuzzy-Lift“, ein 200 Meter Seillift für Anfänger, wurde angeschafft. Zu Beginn wurden in Schildlehen Schikurse und Langlaufkurse durch die Skischule Ramsau West angeboten und Snowboardkurse bot die Snowboardschule Ramsau West, die von Willi, Ewald und Wiff geleitet wurden, an. Gegründet wurde damals auch das Demo-Team Ramsau, welches viele Titel sowie den Weltmeistertitel in die Ramsau holten.

Im Laufe der Jahre entwickelte sich die Skischule immer weiter. Bereits 1994 wurde das erste Förderband (Zauberteppich) angeschafft. Mittlerweile entwickelte sich das Kali-Land zur größten Winterspielwiese der Region.

2003 fusionierte die Skischule mit der Langlaufschule von Albert Prugger und verlagerte die Langlaufkurse ins Langlaufstadion in Ramsau Ort. Dort entwickelte sich das Nordic Test Center in Zusammenarbeit mit Albert Prugger und Sport Ski Willy.

als Gesellschafter im Jahr 2008. Damals wurden auch die Bereiche Langlauf und Snowboard komplett in die Skischule Ramsau integriert.

Im Sommer 2009 wurde ein neues Bürogebäude an den bestehenden Sport-Ski-Willy in Schildlehen angebaut. Darauf hin wurde der große Schritt gewagt, auch im Sommer Dienstleistungen anzubieten – das „Alpincenter Dachstein“ wurde ins Leben gerufen. Seit dem organisiert das Alpincenter Dachstein verschiedene Programme teils selbst und über die bestehenden Betriebe in der Region. Das heißt man kann sich beim Alpincenter Dachstein über alle nur möglichen sportlichen Aktivitäten informieren und diese buchen. Das Alpincenter Dachstein gibt weiters auch Informationen zu allen anderen Themen, die unsere Gäste bewegen.

Natürlich steht man auch weiterhin nicht still. Stetig werden die Leistungen erwei-



Festangestellte Schneesportlehrer den gesamten Winter hindurch tätig. In den Ferienzeiten sind es sogar bis zu 50, meist Einheimische. Dazu gehören Staatlich geprüfte Ski-, Langlauf und Snowboardlehrer/führer, die den Gästen die schönsten Seiten der Ramsau zeigen.

In den letzten 20 Jahren wurde also viel bewegt. Die Skischule Ramsau entwickelte sich zu einem modernen Dienstleistungsunternehmen in Sachen Sport.

Wichtig ist der Skischule Ramsau auch die Förderung der Einheimischen Sportler. Bereits seit mehreren Jahren ist die Skischule Sponsor der Ramsauer Jugend, sei es im Wintersportverein oder im Fußballverein.



photo-austria.at

Im Winter 2005/06 beschlossen die Skischulleiter den Namen der Skischule, sowie die Hauptfarben zu ändern. Aus der Skischule Ramsau West wurde die „Skischule Ramsau“ und aus Orange-Lila wurde Rot-Schwarz-Weiß.

Ein weiterer wichtiger Schritt war der Einstieg von Christian Perner (Sonnhof)

tert und weiterentwickelt, wobei immer die Qualität im Vordergrund steht. Alle drei Gesellschafter der Skischule Ramsau sind auch in der Aus- und Weiterbildung der Skilehrer tätig, sowohl landes- als auch österreichweit.

Im Winter 2012/13 sind in der Ski- und Langlaufschule Ramsau 25

Die Skischule Ramsau möchte sich an dieser Stelle bei allen bedanken, die diese Erfolgsgeschichte ermöglichten. Allen voran ein großes Dankeschön an die Familien der Gesellschafter (Hochkönig, Haus am Bach, Sonnhof), die immer hinter dem Projekt stehen und gerade in den Anfangsjahren fleißig mitgeholfen haben. Ein großer Dank gilt Karl Engelhardt (Schweiger) und Willi Wieser sen. (Ski Willy). Ohne ihre Mithilfe wäre der Aufbau der Skischule nicht möglich gewesen. Bedanken möchte sich die Skischule auch bei allen Partnerbetrieben, allen Vermietern und allen die sie in den letzten 20 Jahren unterstützt haben.

Die Skischule Ramsau wünscht allen Ramsauer und Ramsauerinnen, sowie allen Gästen ein besinnliches Weihnachtsfest sowie ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Jahr 2013.

Markus, Karli und Christian

More than HONEY

"Mehr als Honig" - unter diesem Titel läuft seit Wochen in den Kinos ein faszinierender Film. Er zeigt in beeindruckender Weise Bilder, die selbst ein erfahrener Imker in Natur nie zu beobachten bekommt, wie z.B. die Begattung einer Jungkönigin durch Drohnen in der Luft.

Er zeigt aber auch in schockierender Art die industrialisierte Imkerei in den USA und ihre Auswirkungen. So werden tausende Bienenvölker tagelang mehrere tausend Kilometer zur Bestäubung von Plantagen geliefert.

Durch den Dauerstress der Bienen auf den Transportwegen und der riesigen Monokulturen, meist genverändert, in Verbindung mit intensivem Spritzmitteleinsatz ist das bekannte Bienensterben verbunden. Die dortige Imkerei ist nur noch mit Behandlung der Bienenvölker mit Antibiotikum und Medikamenten möglich.

Es ist gut, dass in Österreich jeder Einsatz von Medikamenten und Antibiotika im Bienenvolk streng verboten ist.

Der Film zeigt auch Szenen aus China. Dort wurden die Vögel in einzelnen Landesteilen als Räuber von Getreidekörnern betrachtet und wurden

deshalb ausgerottet. Die Folge war das Überhandnehmen von Insekten. Durch Einsatz von Insektiziden wurden nun diese vernichtet und das Land wurde bienenleer. Nunmehr muss die Bestäubung der Kulturpflanzen durch den Mensch erfolgen. Mühsamst muss der Pollen geerntet und mit Pinsel die Blüte befruchtet werden.

Nach Verlassen des Kinos als glücklich, in einer Gegend zu leben, in der die Biene noch eine

natürliche Umwelt hat.

Unsere Bienen finden eine Vielfalt von Blüten (ohne GVO-Pollen) vor, kennen keinen Stress und werden mit Spritzmittel (hoffentlich) nicht konfrontiert. Die Erträge der heimischen Imker sind natürlich im Vergleich zu anderen bescheiden und deshalb ist ein etwas höherer Preis mehr als gerechtfertigt.

Die Biene ist ein Indikator unserer Umwelt. Schätzen und schützen wir unsere Biene!

**Ewald Baier
Bienenzuchtverein Schladming**



Wirtschaftsbund

Geschätzte Wirtschaftsbundmitglieder!

Am Jahresende ein großer Dank für Euren unermüdlichen Einsatz, ob die Pflege der Landschaft die festliche Beleuchtung der Häuser oder jeder einzelne Arbeitsplatz, nur durch Euch sind wir zu der Top Destination im Tourismus gewachsen.

Ich wünsche Euch frohe Weihnachten ein gesundes 2013 und gute Geschäfte.

**Obmann
Ernst Fischbacher mit Team**



WIRTSCHAFTSBUND

Achtung Führerscheinneulinge

Als Beitrag zur Fahr- und Verkehrssicherheit gewährt die Gemeinde an Führerscheinneulinge für das verpflichtende Fahrsicherheitstraining gegen Vorlage einer bezahlten Rechnung ab sofort einen Zuschuss von **80,- Euro**.



Wir danken recht herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns, Sie in das Jahr 2013 begleiten zu dürfen.

*Frohe Weihnachten, Glück
und Segen für das Jahr 2013*



wünschen die Geschäftsleitung und Kundenberater der

Raiffeisenbank in Ramsau am Dachstein



INTERSPORT
PLANAI

INTERSPORT
BACHLER

www.bruendl.at
www.intersport-bachler.at

Ski-WM 2013 Fanartikel

Exklusiv erhältlich bei
Intersport Planai und
bei Intersport Bachler

WM Schladming 2013 Mützen und Kappen
in diversen Designs und Farben



nur hier
erhältlich € 14,99



WM Schladming 2013 Schal
auch als Mütze verwendbar



nur hier
erhältlich € 14,99



WM Schladming 2013
Kinder T-Shirts
in diversen Designs
und Farben

nur hier
erhältlich € 14,99



WM Schladming 2013
T-Shirts
in diversen Farben mit
Logoaufdruck

nur hier
erhältlich € 19,99



WM Schladming 2013
Hoody
wärmend und ange-
nehmer Tragekomfort

nur hier
erhältlich € 39,99



WM Schladming 2013
Pullover
mit angenehmen
Tragekomfort

nur hier
erhältlich € 24,99



Schladming 2013
FIS ALPINE SKI WM STEIERMARK

presented by Audi Vorsprung durch Technik



Intersport Planai / Coburgstraße 52
8970 Schladming / Österreich
T +43.3687.23002 / F +43.3687.23002-4
office@intersport-planai.at

Montag – Sonntag 08:00 – 18:00 Uhr

Intersport Bachler / Hauptplatz 17
8970 Schladming / Österreich
T +43.3687.23143 / F +43.3687.23143
office.schladming@intersport-bachler.at

Mo – Sa 08:30 – 18:30 / So & Feiertag
09:00 – 12:00 und 15:00 bis 18:00 Uhr

Intersport Bachler / Ramsau 167
8972 Ramsau-Dachstein / Österreich
T +43.3687.81914 / F +43.3687.81914
office@intersport-bachler.at

Mo – Sa 08:30 – 18:00
Sonntag 09:00 – 17:00 Uhr



Besuche uns auf:
www.facebook.com/
intersport.planai

Dr. Oliver Lammel

Liebe Ramsauerinnen und Ramsauer!

Nach einer Bauzeit von 6 Monaten sind wir seit Oktober in unserem sicher einzigartigen Ordinationsgebäude eingezogen. Das ist der Grund meiner Freude, die ich gerne mit Ihnen teile.

Seit 1. Jänner 2011 bin ich "da Dokta" in der Gemeinde Ramsau am Dachstein. Zunächst war ich nur Arzt - nun bin ich auch HAUS Arzt.

Wie Sie wissen, habe ich mit meinem Team in den letzten 18 Monaten in einem bzw. 8 Containern gearbeitet. Wir waren in diesem Zeitraum die einzige Containerordination in Österreich. Mag sein, daß das auch ein Grund war, daß uns so viele Menschen besucht haben. Obwohl bei uns nicht die Sommer-, sondern nur die E-Card gültig ist.

Auch die anfängliche Befürchtung im Winter mit Haube und Schal zu ordinieren hat sich nicht bewahrheitet. Wer Zeit und Lust hat, kann sich ja einmal die Winterbilder auf unserer Homepage www.doclammel.at gerne anschauen.

Die wahre Herausforderung ist der Sommer im Container. Trotz der Klimageräte, im Behandlungsraum war ein Aufstellen leider unmöglich, da sie sehr laut sind, gab es viele Tage mit über 30°.



Warum macht man das?

Ich habe meinen Lebenstraum verwirklicht!

Seit meiner Volksschulzeit wusste ich, daß ich Landarzt werden möchte. Danke an meine Mutter, die obwohl alleinerziehend und allein verdienend mir dies auch ermöglicht hat.

Die medizinische Grundversorgung in ihrer gesamten Vielfalt macht mir große Freude. Der Hausarzt hat das Ohr am Herz der Menschen und ist ihnen sicher so am nächsten. An dieser Stelle möchte ich die gute Zusammenarbeit mit meinen Kollegen im Sprengel hervorheben. Frau Dr. Thier-Pohl, Dr. Sulzbacher, Dr. Radl und Dr. Zorn.

365 Tage im Jahr gibt es nicht nur täglich einen diensthabenden Allgemeinmediziner, sondern Wochentags auch jeden

Tag eine geöffnete Ordination am Nachmittag.

Ich bin hier angekommen, freue mich täglich über meine Arbeit und werde die Container nicht vermissen.

Ein Danke der Gemeinde für die Unterstützung der Containerinfrastruktur (Strom, Kanal und Wasser).

Wie Sie gehört haben, hat sich die Suche nach einem geeigneten Bauplatz als sehr schwierig erwiesen. Das wir nun hier sind verdanke ich Maridi Knaus. Sie hat in den vergangenen Jahren viele für unseren Ort sehr wichtige Entwicklungen ermöglicht - so auch den Nachbar Spar- und den Nachbar betreutes Wohnen - die diesbezügliche Bauverhandlung hat bereits stattgefunden. Danke auch an die Personen der Hintergrundunterstützung Altbürgermeister Schrempf, Hermann Knaus und Dr. H-M Pott.

Ich habe nun ein Grundstück erworben. Parallel dazu und auch bereits Monate zuvor, habe ich mir, zuerst mit Architekt DI Wolfgang Günter und dann zusätzlich mit Architekt DI Franz Seebacher sehr sehr viele Gedanken über Funktion und Organisationsabläufe in einer Ordination gemacht.

Seit Beginn des Kassenvertragszusage gab es immerhin 9 Projekte, wo die Ordi sein sollte. Das bekannteste war sicher das Bauvorhaben beim Veranstaltungszentrum. Am Tag der Bauverhandlung wurde es abgeblasen.

Ich habe den Mut nicht verloren. Die größte Unterstützung verdanke ich meiner Frau Gertie und meinen Kindern.

Das erste Projekt am eigenem Grund und Boden wäre auch sehr spannend geworden - an dieser Stelle ein persönliches Dankeschön an unserem Herrn Bürgermeister, der den Architekten und mich zum Raumplaner nach Graz begleitet hat. Wenn wir das Vorhaben weitere verfolgt hätten, wäre eine österreichische - aber keine gute Lösung herausgekommen.

Mit Franz Seebacher, der auch den Mut nicht verloren hat, habe ich mich nochmals zusammengesetzt und wir haben eine neue äußere Form entwickelt - nämlich die, die wir heute sehen.

Johann Wolfgang Goethe hat gesagt: Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man was schönes Bauen.

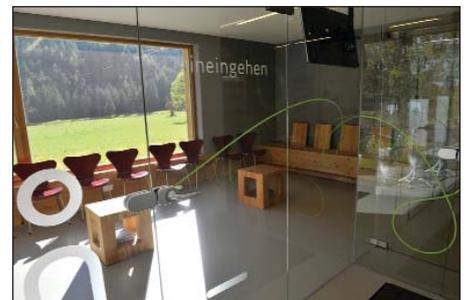


Schönheit, nach der wird gestrebt. Ein Haus wird und kann nicht allen gefallen. Der eine mag das Dach nicht, dem anderen missfallen die Fenster und wieder ein anderer will die Fassade nicht. So wie beim Menschen. Der eine mag die Haare nicht, dem anderen missfallen Brillen, wieder ein anderer will keine Falten haben.

Unsere Gesellschaft hat einen Jugendwahn. Jeder will jung sein und bleiben, nichts darf sich ändern.

Mir gefällt Holz. Sie sehen meine Fassade ist aus Fichtenholz, sägerau - ohne Anstrich. Das Holz wird sich verändern, wie der Mensch sich auch verändert, es wird grau werden, so wie der Mensch auch grau wird.

Für mich ist das Schönheit. Nicht die strahlend weisse Fassade, die alle paar Jahre nachgestrichen wird - sondern die Veränderung - das alt werden ist für mich schön.



Ich habe Ihnen vom Besuch beim Raumplaner in Graz erzählt. Es war sehr emotional dort. Zum Schluss hat der Auftrag geheißen, wir brauchen 2 Geschosse.

Die Antwort sehen Sie hier. Man hat mir oft geraten - ich soll doch Appartements machen. Ich bin jedoch Arzt und kein Vermieter. Das passt nicht.

Unsere Praxis ist sehr schön geworden. Daran haben viele Menschen mitgewirkt.

Aussi Bau, Martin Stocker hat gemauert und betoniert, die Fa Bindlechner verputzt. Zimmerer war Walter Höflehner, das markante Dach wurde perfekt von der Fa. Steiner hergestellt. Fenster und Türen kommen von der Firma Stangl, die Installationen von der Firma Schachner. Boden und Sonnenschutz wurden von der FA Samsb geliefert. Der gesamte Bau und auch meine ärztli-

che Tätigkeit hätten nicht so tadellos funktioniert, wenn nicht Werner Ebenbauer diesen Bau koordiniert hätte. Ihm gebührt große Wertschätzung. Werner ist nicht nur mit dem Mapperl, sondern auch mit dem Kapperl herumgelaufen und hat überall mitgearbeitet - herzlichen Dank.

Wissen Sie was was im englisch sprachlichen Raum ein sog. Builder ist? Menschen mit Kindern kennen ihn als Bob the builder - an unserer Baustelle war es nicht Bob sondern Ron. Man sollte den Begriff des Builders vielleicht mit Alleskönner übersetzen. Da Ron ist so einer, aber ein ganz Besonderer... Danke für Deine Arbeit. Ron hat die komplette Fassade und den Innenausbau incl. Bäder und Fliesen hergestellt. Der Mann unter Strom- Hias Knas - war meist einen Arbeitsschritt voraus. Die vollständige Verkabelung, incl. EDV Netzwerk, stammt aus seinen Händen - Perfekt - Danke.

Mit viel Einsatz und Herzblut wurde die Inneneinrichtung von der Tischlerei INHOLZ hergestellt. Robert Winkler hat eine Meistertischlerarbeit abgegeben - Danke.

Mir war von Anfang an wichtig mit heimischen Firmen zu arbeiten, wobei wir immer Vergleichsangebote auch außerhalb des Ennstals eingeholt haben. Ich kann Ihnen versichern, das Preisniveau unserer heimischen Gewerke kann gut mithalten. Didi Perner hat das Ordinationsschild und die Klebefolien hergestellt. Teerag / Asdag unter Bruno Klinkan hat die Asphaltflächen großartig hergestellt. Meine besondere Wertschätzung möchte ich noch der Agentur Lemon zu teil werden lassen. Die Visitenkarten, die Vorsorgemappen mit dem Logo, sowie das Design der Glasflächen stammt von ihnen.



Last but not least herzlichen Dank meinen Mitarbeiterinnen, die unsere Containerzeit ohne Schaden und ohne auch nur 1x zu klagen hinter sich gebracht haben.

Ärztendienstplan

**Sanitätsdistrikte Schladming, Ramsau a. D. und Haus
Dienstdauer: Samstag 7.00 Uhr bis Montag 7.00 Uhr**

Wichtig:

Es wird gebeten, Hausbesuche bis 12.00 Uhr mittags anzumelden, um eine entsprechende ärztliche Versorgung der Patienten zu ermöglichen.

Der jeweilige Notarzt ist auch über das Rote Kreuz Schladming, Tel. 144 oder 141, zu erreichen.

Telefonnummern der Notärzte

03687/81081
03686/2204
03687/22589
03687/24785
03687/22470



Dr. Lammel, Ramsau a. D.
Dr. Zorn, Haus
DA MR Dr. Radl, Schladming
Dr. Sulzbacher, Schladming
Dr. Thier-Pohl, Schladming

Dezember 2012

24.12. Heiliger Abend/25.12.12 Christtag	Dr. Zorn
26.12.12 Stefanitag	Dr. Thier-Pohl
29.12.12	Dr. Sulzbacher
30.12.12	Dr. Radl
31.12.12 Silvester	Dr. Lammel

Jänner 2013

01.01. Neujahr	Dr. Lammel
05.01./06.01.13	Dr. Sulzbacher
12.01.13	Dr. Lammel
13.01.13	Dr. Radl
19.01.13	Dr. Zorn
20.01.13	Dr. Thier-Pohl
26.01.13	Dr. Radl
27.01.13	Dr. Zorn

Februar 2013

02.02./03.02.13	Dr. Sulzbacher
09.02.13	Dr. Zorn
10.02./16.02.13	Dr. Lammel
17.02.13	Dr. Thier-Pohl
23.02.13	Dr. Radl
24.02.13	Dr. Zorn

März 2013

02.03.2013	Dr. Thier-Pohl
03.03.13	Dr. Radl
09.03./10.03.13	Dr. Sulzbacher
16.03./17.03.13	Dr. Lammel
23.03.13	Dr. Zorn
24.03.13	Dr. Thier-Pohl
30.03./31.03.13	Dr. Sulzbacher

Trachtenmusikkapelle Ramsau am Dachstein

Liebe Ramsauerinnen und Ramsauer,

Die Musikkapelle Ramsau am Dachstein blickt auf ein durchaus anstrengendes Musikjahr 2012 zurück. Der Höhepunkt in diesem Jahr war sicherlich die Teilnahme an der Marschmusikbewertung beim diesjährigen Bezirksmusikfest in Pruggern.



Zum ersten Mal seit 1985 nahm die Trachtenmusikkapelle Ramsau am Dachstein bei einer Marschmusikbewertung teil. Bei dieser Bewertung, die in fünf verschiedenen Schwierigkeitsstufen angeboten wird, wird das Können des Stabführers und der Musikanten genau unter die Lupe genommen. Verschiedenste Techniken wie das Antreten, der Abmarsch mit klingendem Spiel, das Halten und Abmarschieren der Kapelle während des Spiels oder auch eine Schwenkung und vor allem der Klang während des Marschierens, sind nur einige Dinge, die bei einer Marschmusikbewertung benotet werden.

Wir haben heuer in der Schwierigkeitsstufe B (A = einfachste Stufe, E = Kunststufe) teilgenommen und konnten von 100 möglichen Punkten, 90,1 Punkte erzielen. Dies ist für ein erstmaliges Antreten nach einer sehr langen Pause ein sehr zufriedenstellendes Ergebnis. Ein ganz besonderer Dank gilt natürlich allen Musikerinnen und Musikern, die bei der überaus aufwendigen Probenarbeit mit vollem Einsatz teilgenommen haben. Konzertwertungen und Marschmusikbewertungen sind auch bei der Förderungsvergabe von Landesförderungen ein immer wichtiger werdendes Kriterium.

Musikalisch gesehen durften wir auch heuer nicht über Langeweile klagen. Seit 1. Mai wurden 40 Zusammenkünfte der gesamten Kapelle aufgezeichnet. Darunter waren unsere jährlichen Platzkonzerte, die Ausrückungen rund um das Frühlingfest, die musikalische Umrahmung der Eröffnung des

Heimatmuseums, jeweils ein Frühschoppen beim Maibaumfest der Tanzgruppe und beim Kulmfest der Feuerwehr, ein Konzert beim Maibaumfest der Almstube, ein Konzert in der Gemeinde Palfau beim Palfauer Musikfest und das Bezirksmusikfest in Pruggern. Zusätzlich besuchten wir unsere Nachbarn in Oberösterreich beim Musikfest der Ortsmusikkapelle Obertraun, umrahmten das Jahresfest unseres Kameradschaftsbundes, gratulierten unserem Schlagzeuger Gerhard Stocker und seiner Gattin zur Silberhochzeit, mussten so manchen Freitag proben und veranstalteten wie jedes Jahr unserer Herbstkonzert auf der Türwandhütte.

Traditionell wurden beim Herbstkonzert auch heuer wieder verdiente Musikerinnen und Musiker ausgezeichnet. Das Ehrenzeichen in Bronze für 10 Jahre Mitgliedschaft in der Trachtenmusikkapelle wurde an Johanna Höflehner, Martin Höflehner jun., Christian Schrempp und Nadine Stieg verliehen, das Ehrenzeichen in Silber für 15 Jahre Mitgliedschaft wurde an Michael Wieser und das Ehrenzeichen in Silber-Gold für 25 Jahre Mitgliedschaft wurde an Obmann Stv. Peter Tritscher verliehen.



Eine ganz besondere Auszeichnung wurde unserem Ehrenmitglied Franz Steiner zuteil. Er wurde vom Steirischen Blasmusikverband für 50 Jahre aktive Mitgliedschaft in der Trachtenmusikkapelle Ramsau ausgezeichnet. Dieses Jubiläum nahm unser Franz auch zum Anlass um in den verdienten musikalischen Ruhestand zu treten. Im Namen deiner Musikkameraden möchte ich mich recht herzlich für deinen Einsatz in den letzten fünf Jahrzehnten bedanken und wünsche dir für deine Zukunft in der "Musikantenpension" viel Gesundheit und alles Gute.

Ebenfalls beim Herbstkonzert wurde nach einem einstimmigen Beschluss aller aktiven Mitglieder des Vereins die Ehrenmitgliedschaft an Fritz Dornig und

Matthias Engelhardt verliehen. Allen ausgezeichneten und geehrten herzlichen Glückwunsch.

Ich möchte die Gelegenheit auch nutzen um mich bei den Mitgliedern des Sparvereins "Musikkapelle Ramsau am Dachstein" recht herzlich zu bedanken. Durch den Sparverein, mit den beiden Einzahlungsstellen Tankstelle und Waldcafe Liftstüberl, unterstützt ihr unsere Arbeit und leistet einen großen Beitrag für die "Ramsauer Musi".



Im kommenden Frühjahr planen wir gemeinsam mit dem Kirchenchor wieder ein großes Konzert, weshalb wir schon seit Anfang November in einer intensiven Vorbereitungszeit stehen. Nach einer kurzen Weihnachtspause beginnen wir im Jänner wieder mit der Probenarbeit und werden auch im kommenden Winter zwei oder drei Saalkonzerte im Ramsau-Zentrum durchführen. Ich bitte euch um regen Besuch unserer Veranstaltungen.

Abschließend möchte ich mich bei ALLEN Musikerinnen und Musikern für ihren Einsatz im Jahr 2012 auf das allerherzlichste bedanken. Danke auch an den gesamten Vereinsvorstand, allen voran unserem Kapellmeister Ronny Dornig. Für das kommende Jahr wünsche ich mir wieder ein abwechslungsreiches Vereinsjahr, eine gute Zusammenarbeit mit allen Vereinsmitgliedern, Institutionen und Körperschaften, vor allem aber eine stets unfallfreie Zeit bei der Ausübung unserer musikalischen Tätigkeiten.

Abschließend ein gesegnetes Weihnachtsfest, viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr und eine wirtschaftlich erfolgreiche Wintersaison 2013.

Für die Trachtenmusikkapelle Ramsau am Dachstein mit musikalischen Grüßen
Mathias Schrempp, Obmann der TMK

MB-V ermögensberatung und versicherungsmakler



Ingrid Gruber

akad.gepr.
Finanzdienstleisterin
Ramsau Ort 93
8972 Ramsau am
Dachstein
Bürozeiten: Di - Fr
von 10 - 12 Uhr
Nach telefonischer
Vereinbarung
03687/81024

Ich wünsche allen meinen Kunden ein wunderschönes Weihnachtsfest und für das Neue Jahr alles Gute, vor allem Gesundheit und Zufriedenheit!



dayli statt SCHLECKER

Zur Klarstellung aller Gerüchte und Vermutungen - der Standort des ehemaligen SCHLECKER-Geschäftes in Ramsau-Schildlehen bleibt unter dem neuen Namen dayli bestehen. Mit einem neuen Konzept als zukünftiger Nahversorger bietet der neue Betreiber neben den gewohnten Drogerieartikeln auch Grundnahrungsmittel wie Mehl, Zucker, Teigwaren etc. und ein erweitertes Getränkeortiment wie Wein, Bier und Spiritousen an.

Herzlichen Glückwunsch! ...zum freudigen Ereignis



Den glücklichen Eltern gratulieren wir zum freudigen Ereignis und unseren jüngsten Erdenbürgern wünschen wir alles erdenklich Gute!

Dirndl'n wurden geboren

Schrempf Tanja und Reinbacher
Andreas, vlg. Glös, eine Lilly

Lackner Astrid und Erlbacher Martin,
Steierland, eine Leah

Buam wurden geboren

Stieg Anna und Pilz Michael, Haus
Michael, ein Raphael Mathias

Krivarics Agata und Attila,
Haus Reihling, ein Filip

Schwaiger Elena und Reindl Martin,
Vorberg, ein Ben

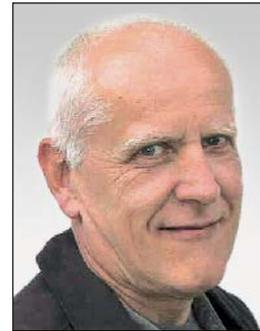
Knaus Heidi und Pichler Volker,
Haus Ahorn, ein Lian

Schrempf Doris und Grundner Martin,
vlg. Kieler, ein Anton

Royer-Postl Iris und Postl Franz,
Sporthof Austria, ein Elias

Bailey Sonja und Kurt, Haus Winkler,
ein Marcel Cecil

Die Gruber-Bühne



Entschleunigung

Auch hierzulande hat sich der Advent längst von Besinnlichkeit, Beschaulichkeit etc. entschieden verabschiedet.

Hektische Betriebsamkeit prägt nun die angeblich stillste Zeit im Jahr.

Dem wollen wir uns heuer bewußt entziehen. Schließlich war 2012 nicht unbedingt ein Über-Drüber-Jahr für die GRUBER-BÜHNE. Im März hat sich unser Viktor Gruber (ein Mitstreiter der ersten Stunde; er wäre im November 29 Jahre geworden) auf tragische Weise das Leben genommen. Am Ostermontag ist Rudi Nebl verstorben, mit dem ich und einige andere Mitglieder der Gruppe in über 100 Vorstellungen gemeinsam auf der Bühne gestanden sind.

Ich hebe mir daher das Verkünden von Neuigkeiten und Projekten (und da gibt es einige) für das nächste Jahr auf und wünsche Euch im Namen der GRUBER-BÜHNE sowie im eigenen Namen

Ein gesegnetes, friedvolles
Weihnachtsfest
und
Alles Gute für 2013!
Euer
Reinhold Brandstetter

Beagle - Zucht "Of Grant's Garden"

Kennen Sie die Hunderasse "Beagle"? Bis heute kannten Sie nicht?

Unsere Zucht ist seit November 2012 aus dem niederösterreichischen Weinviertel in die wunderschöne Ramsau am Dachstein übersiedelt. Seit über 30 Jahren leben wir - das ist die Familie Krassnigg - mit Beagles und seit über 15 Jahren züchten wir.

Der Beagle ist eine sehr vielseitige Hunderasse, der neben seinen herausragenden Leistungen als Jagd- und Gebrauchshund, gerade als liebevoller Familienhund besticht. In unserer Zucht legen wir gerade auf diese wesentlichen Aspekte - einen wesensfesten, liebevollen und familienfreundlichen Hund - zu züchten wert.

Wenn Sie Näheres über uns und die Rasse "Beagle" erfahren wollen, dann besuchen Sie uns bitte auf unserer Homepage <http://www.ofgrantsgarden.com> oder auf Facebook <http://www.facebook.com/ofgrantsgarden>. Ihre Familie Krassnigg & die Beagle-Meute "Of Grant's Garden"



Reiterhof Brandstätter

Special Olympics auf dem Rücken der Pferde



Auch in diesem Jahr fanden Ende September wieder die Special Olympics Familientage in unserer Region statt.

Wie auch in den vergangenen Jahren stand wieder ein ganzer Tag am Reiterhof Brandstätter am Programm. Die körperlich oder geistig Behinderten Teilnehmer zeigten viel Freude und Enthusiasmus beim Reiten und erlebten einen wunderschönen Tag.

Wieder einmal zeigte sich wie viel der Umgang mit den Pferde für diese Menschen bedeutet, denn nicht nur die Koordination und das Gleichgewicht wird durch das Reiten gestärkt, sondern auch das Selbstbewusstsein.

Reitergruppe Ramsau in Verona

Anfang November machten sich rund 20 pferdebegeisterte Mitglieder der Reitergruppe Ramsau für ein Wochenende auf nach Verona zur Messe "Fieracavalli".

Mit dem großen Bus von Taxi Hubner traten die Reiter- und Reiterinnen den Reitergruppenausflug nach Verona an. Der Samstag wurde auf der Messe verbracht bei der allerlei verschiedenste Programmpunkte bewundert werden konnten und natürlich wurde auch fleißig eingekauft und gemütlich gefeiert. Am Sonntag war eigentlich ein Tag in der Stadt Verona geplant. Leider meinte es der Wettergott nicht gut mit den Reitern und so fiel der Stadtbesuch leider ins Wasser und die Heimreise wurde angetreten.

Die Reitergruppe Ramsau möchte sich noch einmal bei Taxi Hubner für die gute Organisation und den sicheren Transport bedanken!

Liebe Grundbesitzer!

Der Reiterhof Brandstätter und die Reitergruppe Ramsau am Dachstein möchte sich herzlich bei allen Grundbesitzern für die Benützung ihrer Wege im vergangenen Sommer bedanken!

VIelen DANK!

Wir wissen, dass es nicht selbstverständlich ist!

Stanglwirtin zu Besuch am Brandstätterhof



Vor kurzem machte sich Magdalena Hauser, vlg. Stanglwirt, in Tirol auf in die Ramsau um ihr ehemaliges Pferd "Lenz" zu besuchen. Der Norikerscheck ist seit zwei Jahren im Besitz von Astrid Brandstätter und Frau Hauser konnte sich selbst überzeugen wie gut sich der Wallach macht, der im vergangenen Jahr bereits in der Vielseitigkeit startete.

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe der Gemeindenachrichten ist

Montag, 04. März 2013!!!

Beiträge und Einschaltungen bitte auf Datenträger (CD, USB-Stick) bei Kristina Kraml (Tel. 81812-10) spätestens zum o.a. Termin abgeben oder bis dahin an die E-Mailadresse: kristina@ramsau.at senden.

wir bilanzieren, sie profitieren

→ Buchhaltung
→ Lohnverrechnung
→ Jahresabschluss

KOSTENLOSE ERSTBERATUNG

illmayer & partner
Bilanzbuchhaltung

Hannes Illmayer
0664 / 53 52 9 58
Rudi Illmayer
0664 / 45 28 3 28

office@meinbilanzbuchhalter.at www.meinbilanzbuchhalter.at

Stilberatung
Farbberatung
Festtags Coaching
Trachtenberatung

Trage, was (zu) Dir passt!

Heidi Pukl
Obere Klaus 91
8970 Schladming
+43 650 2468 686

info@echtfes.ch.at
www.echtfes.ch.at

Beratungen bei Ihnen zu Hause oder Montag nachmittags im M&M Beautysalon
Margret Martinz
Talbachgasse 196
8970 Schladming

Termin nach telefonischer Vereinbarung

**Weihnachtsaktion und Eröffnungspreise:
bis 31. 01. 2013 gekaufte Gutscheine -25%**

Reiterparadies Zechmannhof



News vom Reit- und Fahrverein Zechmannhof

Bei den **Bundesmeisterschaften der Noriker und Haflinger**, die im September am Zechmannhof stattfanden, konnten wir in unserem Verein einige Erfolge erzielen. In der Klasse Haflinger A konnte sich Anja Proß mit Nagano auf den sehr guten Zweiten



Rang platzierten. In der Bundesmeisterschaft Junioren mit Norikerpferden erreichte Vanessa Pichler auf der Stute Dea Levira nach einer sensationellen Dressur den 4. Platz. Irene Seggl bestach mit einem sehr sauberen Geländeritt und sicherte sich somit den Zweiten Rang in der Klasse E Warmblut mit Magnefo.



Die Geschwister Helena und Dalina Naue konnten sich wieder über einige Nullfehlerritte und Platzierungen beim Springturnier am Magna Racino freuen. Die beiden starten im Dezember in Salzburg auf dem Internationalen Springturnier "Pappas Amadeus Horse Indoors" (Salzburger Messe). Wir wünschen ihnen Viel Glück und drücken ihnen fest die Daumen.

Nicht nur im Turniersport, sondern auch in der **Zucht** gab es große Erfolge zu feiern. Durch die Vorbereitung von Harald Stocker und Nikola Kornberger konnte sich die Norikerstute "Wetti" (Besitzer Hans Stocker) in Stadl Paura bei der Bundesschau in Hochglanz präsentieren.



Sie wurde mit der höchsten Punkteanzahl belohnt und ist amtierende Bundessiegerstute der dreijährigen Noriker.

Heinz Huttegger (vlg. Angererhof, Rohrmoos) stellte bei der diesjährigen Haflinger Landesschau in Schöder das Siegerstuffohlen "Siesta", qualifizierte sich somit für die Bundesschau in Stadl Paura und bekam den Titel "Zweite Reservesiegerin". Unter anderem konnte seine vierjährige Haflingerstute "Padolina" in der Materialpferdeprüfung mit einer Wertnote von 7,9 den 6. Platz belegen. Nikola Kornberger startete den fünfjährigen Haflingerwallach "Almstern" (Besitzerin: Mag. Christina Lugstein-

Kirchgasser, Radstadt) ebenfalls in Stadl Paura und sicherte sich mit einer Wertnote von 6,8 den 5. Platz beim Bundeschampionat der Jungpferde Springen.

Unsere Vereinsmitglieder können sich auch über Fortbildungen freuen. Anja Proß (Leoben) absolvierte die Prüfung zum Übungsleiter für Reiten erfolgreich. Unser Trainer Andreas Riedl hat die Ausbildung zum Parcourbauassistenten erfolgreich abgeschlossen und wird im Februar die Prüfung zum Parcourbauchef ablegen. Wir drücken ihm die Daumen und bedanken uns für seine Unterstützung und das gezielte Training.

Wir veranstalteten am Zechmannhof, wie jedes Jahr unser **Adventreiten** am 1.12.2012 diesmal im Zuge Advent unterm Dachstein. Es war ein sehr schönes abgerundetes Programm das was Birgit Stocker zusammenstellte, so war für jeden etwas dabei z.B unsere Kleinsten und Jüngsten, Dressurvorführung der Kl. M, Rudolf das Rentnier (Pferdemusical vom Reiterhof Brandstätter, Westenpunkt der etwas anderen Art, Springquardrille, Schulpferdequardrille, Zirkuslektionen und natürlich unser Weihnachtsmann. Die Kinder zeigten ihr ganzes Können was sie von Julia Skerbisch, Birgit Stocker, Magdalena Simonlehner, Anja Proß und Sabine Grasl erlernten ihren Eltern und Bekannten. Die perfekte Moderation macht unser Obmann Harald Stocker. Für das Licht und die Musik war Martin Zeiser zuständig. Für das leibliche Wohl war natürlich auch bestens gesorgt. Danke, an alle Helfer und Mitwirkenden!



Foto: Hans Simonlehner

Danke auch an unsere Turnierreiter, Züchter und Aktiven für diese sensationellen Erfolge die wir in diesem Jahr mit euch feiern durften!

Ski Alpin RAMSAU auf einen Blick



Skifahren in Ramsau am Dachstein auf 10 familiengerechten Liftanlagen im Herzen der 4 Berge Skischaukel und Ski amadé

Öffnungszeiten unserer Liftanlagen:
09.00 - 16.00 Uhr

Saisonzeit sofern es die Schneelage erlaubt: 8. Dezember 2012 bis 2. April 2013

Information Winter 2012/13 - Investitionen
Pistenvereiterung am Rittislift II



Blick im Herbst auf den Rittislift II (Foto Hans Peter Steiner)

Optimierung der Pistenausnutzung durch die Verbreiterung am Rittislift II und Rittis-Süd. Die neuen Pisten mit mittelsteilen Hängen laden nun zu langgezogenen Carving-Schwüngen ein und bieten genügend Freiraum, um mit Leichtigkeit ins Tal zu fahren.

Skipassinformation

Obwohl Ramsau am Dachstein Mitglied im Skiverbund amadé ist gibt es für unser attraktives Klein- und Familienskigebiet **preiswerte Tarife - seit heuer NEU*** flexibler Skipass wahlweise von 1 - 6 Tagen:**

Skipass Verkaufsstellen für ALLE Skipässe (Eigenkarten sowie das gesamte Ski amadé Angebot

- Skiregion Ramsau - Ramsau-Ort-Raiba Gebäude
- Sport Ski Willi, Schildlehen
- Schistube Steiner, Ramsau
- Sport Pitzer, Vorberg
- Rittisbahn



- Kalis Winterskiwelt - größtes Kinderski-land der Region: jedem Lift wurde ein spezielles Thema gewidmet. Das Maskottchen Kali der Ramsauer begleitet die Kinder bildlich aber auch "original" durch seine zauberhafte Skiwelt. **NEU*** Zipfbob Bahn am Drachenlift**

Tarife 2012/13

Tage	Erw.	Jgd. 94,95,96	Kinder 97-06
1 Tag	32,00	24,50	16,00
2 Tage	62,50	48,00	31,00
3 Tage	93,50	72,00	47,00
4 Tage	121,00	93,00	60,50
5 Tage	144,00	111,00	72,00
6 Tage	163,50	121,50	82,00
Vormittag	28,00	21,50	14,00
ab 11 h	29,50	23,00	15,00
ab 12 h	28,00	21,50	14,00
2,5 Std.	23,50	18,00	12,00
Pkt.	28,00	21,50	14,00



- **Mitglied im Skiverbund amadé**, dem größten Skiverbund Österreichs (270 Lifthanlagen, 860 Pistenkilometer)

- **Gratis Skibus** zu den Lifthanlagen : Der kostenlose Skibus kann jedoch ausnahmslos nur mit gültigem Skipass und in Skiausrüstung zu den Lifthanlagen benützt werden.

- **Freies W-Lan Netz** an den Lifthanlagen (entsprechende Kennzeichnung)



- **Ski amadé Mobile App**

Die kostenlose App "Ski amadé Guide" - für Smartphones enthält alle wichtigen Informationen zur Erkundung des gesamten Skigebietes amadé.

- **NEU*** Mobile Webseite Skiregion Ramsau** unter folgenden Link: <http://www.skiregion-ramsau.at/mobile.html>

- **Skifahren und Schwimmen - ein perfekter Tag**

Beim Kauf eines Skipasses der Skiregion Ramsau gibt es eine Ermäßigung von - 25 % auf den Eintritt im Badeparadies und der Saunaoase Ramsau am Dachstein. (Saisonkartenbesitzer ausgenommen)

- **360° Webcam in Ramsau am Dachstein vom Rittisberg - zu finden auf:**

- www.skiregion-ramsau.at
- www.rittisberg.at

Der nachfolgende Link kann gerne auch auf Ihrer eigenen Homepage eingebaut werden:

Liveliink (Flash): <http://rittisberg.pano-max.at>. Bei Fragen zur Verlinkung stehen wir Ihnen selbstverständlich sehr gerne zur Verfügung.



- **NEU*** Ski amadé 3D reality map**

Ski amadé, mit 860 Pistenkilometern Europas größtes Wintersportgebiet, bietet ab der Saison 2012/2013 neue Funktionen um die Region Ski amadé zu

erkunden: Eine hochauflösende 3D Reality Map findet man zum Download auf: www.skiregion-ramsau.at sowie auf www.skiamade.com.

- **NACHTRODELN AM RITTISBERG**



photo-austria.at

Der Rodelbetrieb findet auch heuer wieder an 3 Abenden statt:

Betriebstage: 3 x pro Woche/ Dienstag, Mittwoch und Samstag

Betriebstage Sonderregelung

Weihnachten 2012-13

25.12. / 28.12. / 29.12. / 30.12. / 31.12. / 2.1. / 3.1. / 4.1.

Betriebszeiten: Rittisbergbahn ab 19 Uhr bis 22 Uhr, Beleuchtung der Rodelbahn bis 23 Uhr

Telefonische Reservierungen möglich (Tel.: 03687 / 81776)

Veranstaltungstermine zum Notieren



Photo-austria.at

- **Kalis Winterwelt Kinderschneefeste**

Schnee Erlebnis und purer Winterspaß bei Flutlicht. Ein abwechslungsreiches Abendprogramm für ALLE Familien und Kinder mit den Skilehrern der SKISCHULE RAMSAU & SCHISCHULE SPORT PITZER. EINTRITT FREI - Beginn jeweils 20.00 Uhr

Termine:

27.12.2012

Bergkristall- oder Drachenlift

02.01.2013

Kalilift am Rittisberg

05.02.2013
14.02.2013

Kalilift am Rittisberg
Bergkristall- oder Drachenlift

19.02.2013
26.03.2013

Kalilift am Rittisberg
Kalilift am Rittisberg

- **Winterbegrüßungs-Schneefeste**

Zwischen 60 und 100 Akteure, größtenteils Skilehrerinnen und Skilehrer der Ramsauer Skischulen bieten eine tolle Show und beeindruckten mit ihren akrobatischen Einlagen am Rittisberg Nordhang. EINTRITT FREI - Beginn jeweils 20.00 Uhr

Termine:

Mittwoch, 26.12.2012

Montag, 21.01.2013

Montag, 18.02.2013

Mittwoch, 27.03.2013



mit dabei: Skilegende Reinhold Tritscher

- **"Carven mit den Profis"**

großer SKITAG mit GRATIS Skitest zur Teilnahme für Jedermann - (frau) Mittwoch, 20.02.2013 - ab 9.30 Uhr Talstation Rittisberg

- **Synchro Ski Weltcup Finale 2013**



in Ramsau am Dachstein/Rittisberg Nordhang - **16.03.2013**



Photo-austria.at

SKIREGION RAMSAU - und die Sonne ist auf Ihrer Seite.

FROHE WEIHNACHTEN wünscht allen Einheimischen & Gästen das Team der Skiregion Ramsau.
www.skiregion-ramsau.at



Ramsauer Verkehrsbetriebe

RAMSAU ZENTRUM

Wissen Sie eigentlich, dass ...

- das Ramsau Zentrum anlässlich der Nordischen Ski WM gebaut wurde und im Oktober 1998 eröffnet wurde.
- im Ramsau Zentrum gratis WLAN zur Verfügung steht.
- das Restaurant im Ramsau Zentrum durchschnittlich an 340 Tagen im Jahr für Sie geöffnet ist.
- die Karriereschmiede der Rewe Group im August 2013 bereits das 5. Mal stattfinden wird. Die Veranstaltung wird firmenintern sehr intensiv beworben - Radiowerbung bei Radio Max, Mitarbeiterzeitung mit einer Auflage von 38.000 Stück, eigene Facebookseite, Inserate in der Kronenzeitung. Die Werbemaßnahmen laufen von Mai bis in den August. Die Veranstaltung wird von 500 Gästen besucht, darunter 400 Lehrlinge und die gesamte Führungsriege der Rewe Group Österreich.



- der Energieaufwand im Ramsau Zentrum jährlich rund Euro 41.000,- beträgt.
- das Haus nur eine einzige Mitarbeiterin fix beschäftigt.
- das Ramsau Zentrum im Rahmen der Steiermark Convention - www.steiermark-convention.com - beworben wird. das Ramsau Zentrum eine ausgezeichnete Akustik hat.

Im kommenden Winter stehen wieder eine Reihe von Veranstaltungen auf dem Programm. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten

**Restaurant Cafe Zentrum:
täglich ab 9.00 Uhr**

Die Ramsauer Verkehrsbetriebe informieren

Veranstaltungshinweise im Winter 2013

- 11. - 13. Jänner** - Volkslanglauf
8. März - Dämmerstopp

Laufende Veranstaltungen

Diavortrag von Herbert Raffalt "Dachstein-Tauern - Faszination der Gegensätze", ab 2. Jänner jeden Mittwoch um 20.15
Flohmarkt am 3.1., 7.2., 14.2., 21.2. jeweils den ganzen Tag
Konzerte der Trachtenmusikkapelle Ramsau am 29.1., 14.2., 26.2. um 20.00

**Programmänderungen vorbehalten!
Bitte beachten Sie die
Detailausschreibungen!**

BUSBETRIEB

Der neue RVB-Winterfahrplan 2012/2013 ist von Samstag, 22. Dezember 2012 bis einschließlich Dienstag, 2. April 2013 gültig. Bitte beachten Sie, dass der Bus nur jene Haltestellen anfährt, bei denen in der Zeittabelle eine Abfahrtszeit eingetragen ist!
Bitte beachten Sie die Direktverbindung ab 25. Dezember von Ramsau Plateau bis zur Talstation Hauser Kaibling. Der Bus verkehrt täglich (außer Samstag) bis 01. April 2013. Ankunft Hauser Kaibling um 9.10 Uhr und Rückfahrt ab der Talstation Hauser Kaibling um 16.40 Uhr.

ACHTUNG: Der Herbstfahrplan verkehrt bis einschließlich Freitag, 21.12.2012.

Beachten Sie das neue
Busreiseprogramm für 2013 auf
unserer Homepage unter: www.rvb.at



Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit für das Jahr 2013.

**Ihr Team der
Ramsauer Verkehrsbetriebe**

BADE PARADIES UND SAUNA OASE



Unsere Öffnungszeiten für die Wintersaison:

von 30.11. bis 21.12.2012

Badeparadies: 13:00 bis 20:00 Uhr
Sauna-Oase: 14:00 bis 21:00 Uhr

von 22.12.2012 bis 08.03.2013

Badeparadies: 09:00 bis 20:00 Uhr
Sauna-Oase: 14:00 bis 21:00 Uhr

am 24.12.2012 und 31.12.2012

Badeparadies: 09:00 bis 15:00 Uhr
Sauna-Oase: 09:00 bis 15:00 Uhr
am 01.01.2013

Badeparadies: 13:00 bis 20:00 Uhr
Sauna-Oase: 14:00 bis 21:00 Uhr

von 09.03. bis 03.04.2013

Badeparadies: 13:00 bis 20:00 Uhr
Sauna-Oase: 14:00 bis 21:00 Uhr

Für die jüngsten Gäste im Hallenbad haben wir wieder große Schwimmreifen zum Spielen.

WIR SUCHEN...

...einen **Masseur/Masseuse** auf selbstständiger Basis für das Hallenbad Tel.: 03687/81870

...einen **Pächter** für unser **Hallenbadcafe!** Tel.: 03687/81870

**Bade-Paradies-INFOTELEFON:
03687/81870-13**

RVB-Gutscheine sind im Büro erhältlich. Überraschen Sie zu Weihnachten mit einem Reisegutschein oder einem Badegutschein!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Tourismusverband

Als Vorsitzender des Tourismusverbandes Ramsau am Dachstein möchte ich erstmalig einige Zeilen an euch schreiben.

GRATULATION UND DANKE!

Die Nächtigungszahlen bzw. vor allem die Ankünftezahlen sind sensationell gut (siehe Statistik). Ich möchte mich persönlich und im Namen aller Funktionäre, sowie der Mitarbeiter im Verband bei euch allen bedanken und gratulieren.

Die Ramsau am Dachstein hat wieder einmal bewiesen, dass sie mit Recht die Tourismusgemeinde Nr. 1 in der Steiermark ist. Wir haben seit Beginn unserer Tätigkeit im Jahre 2008 konsequent

einen "neuen" Weg bestritten, wir haben einen "neuen" Stil eingeführt, wir haben "neue" Aufgabenbereiche eingeführt

und wir haben sehr professionelle Mitarbeiter!

Wir wissen jedoch auch, dass es bestimmt noch besser geht, wir hören uns konstruktive Kritik an und versuchen gewisse Fehler nicht mehr zu machen. Besonders wichtig ist mir, dass euch bewusst ist, dass auch die gerade umgesetzten Projekte, wie die Erweiterung der Schneeanlage, die Straßenübergänge und die Stadionneugestaltung einzig durch EURE finanziellen Mittel (Kurabgabe) umgesetzt werden. Leider war es nicht möglich, öffentliche Gelder vom Land Steiermark zu lukrieren... Wir hatten jedoch Handlungsbedarf und vor allem wir haben noch weiteren Handlungsbedarf!

Ich als Vorsitzender werde mich auch in Zukunft sehr intensiv dafür einsetzen, dass weitere Projekte auch wirklich umgesetzt werden und nicht nur darüber geredet wird.

Ich bin davon überzeugt, dass wir uns diese anstehenden Herausforderungen, wie z. B. Loipenüberführung, Rollerstrecken und insgesamt Sportinfrastruktur, auch leisten können. Um auch in Zukunft als nordisches Zentrum die Nummer 1 bleiben zu können, müssen wir investieren. Unser Sommerangebot ist hervorragend, jedoch müssen wir auch hier neue Projekte andenken und umsetzen bzw. bestehende Angebote verbessern.

Abschließend möchte ich noch mitteilen, dass die Tourismuskommision vor kurzer Zeit eine Klausur abgehalten hat und wir uns gemeinsam auf einige neue Projekte, sehr spannende Projekte geei-

nigt haben.

Wir werden uns mit unseren Mitarbeitern genauso intensiv wie bisher dafür einsetzen, dass wir auch in Zukunft gemeinsam mit euch allen die Nr.1 in der Steiermark bleiben.

Ich wünsche mir jetzt nur noch, dass die Zusammenarbeit mit euch so hervorragend bleibt, wir gemeinsam noch einige schöne vorweihnachtliche Tage haben und wir mit neuem Elan in die bevorstehende Wintersaison starten.

Liebe Grüße, Herwig Erlbacher

Statistik Sommer 2012

Beste Nächtigungsbilanz seit 18 Jahren / Absolutes Rekord-Ankünfte-Ergebnis!

Ramsau am Dachstein darf mit der abgelaufenen Sommersaison äußerst zufrieden sein. Eine Steigerung von 3,49 % bei den Ankünften (+ 2272 Personen) und 2,61 % (8235) bei den Nächtigungen sprechen eine deutliche Sprache. Seit Anbeginn der Aufzeichnungen 1948 verbrachten zudem noch nie so viele Personen wie in der abgelaufenen Saison ihren Sommerurlaub in der Dachsteingemeinde.

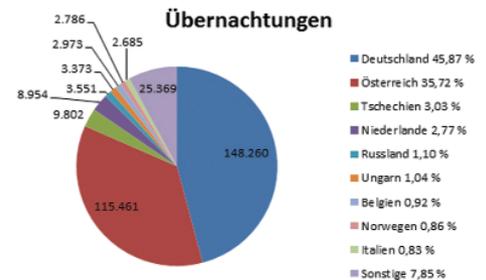
Obwohl das Wetter im Juni und Juli recht durchwachsen war, sorgte das ausgezeichnete Angebot für positive Tourismuszahlen von Mai bis Oktober. Im August fiel mit über 102.000 Nächtigungen auch das Rekordergebnis aus dem Vorjahr, der sonnige und Veranstaltungsreiche Herbst brachte abermals ein Plus. Somit bilanzieren wir **323.214 Nächtigungen und 67.331 Ankünfte.**

Dass der Sommerurlaub in den Bergen seit Jahren von den Gästen nachgefragt wird, sieht man eindrucksvoll an der Statistik. Die im nationalen Trend liegende sinkende Aufenthaltsdauer konnte mit einem kontinuierlich starken Zuwachs der Ankünfte (+ 19,59 % in den vergangenen 5 Jahren) wettgemacht werden. Unsere Angebote für Klettersteiggeher, Familien und den sportlich aktiven Urlauber sind für unsere Gäste sehr attraktiv. Ein gutes Produkt ist immer noch das beste Marketing!

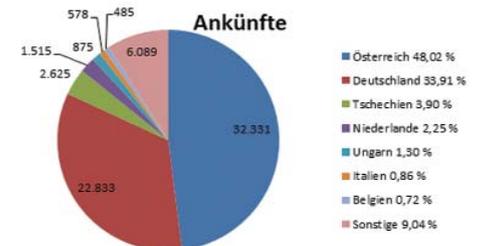
Spannende neue Marketingaktionen (wie das Charity Bett Ramsau) eröffnete neue Märkte und Gäste. Sie brachte Medienberichterstattung über die Europäischen Grenzen hinaus und so auch verstärkte Zugriffszahlen auf die Homepage. Neue potentielle Gäste wurden auch in Kooperation mit dem BWM-



Museum in München auf Ramsau am Dachstein aufmerksam gemacht (s.u.).



Die deutsche Reiselust nach Ramsau am Dachstein ist nach wie vor ungebrochen stark: +5,58 % Zuwachs bei den Nächtigungen (+7.841). Gesunken sind hingegen die Inlandsnächtigungen. -1,01 % gegenüber 2011. Auch Tschechische Gäste (Ankünfte-Plus) blieben deutlich kürzer: das ergab -0,26 % Rückgang. Nach Verlusten in den letzten Jahren verzeichnete die Niederlande wieder ein starkes Plus von 13,89 %. Russland brachte es im Vorjahr auf 4.434 Nächtigungen (heuer -19,91%). Ungarn legte leicht zu (+1,72%), ebenso Norwegen (+5,25 %), ein Minus gab es bei den Nächtigungen aus Belgien (-8,86 %) und Italien (-2,08 %).



Stärkster Herkunftsmarkt ist Österreich. Fast die Hälfte aller Gäste kommt aus dem Inland (im Vergl. zu 2011 -0,26 %). Stark gestiegen (+7,43 % bzw. 1580 Personen) ist auch die Zahl der Gäste aus Deutschland. Seit einigen Jahren sind die Tschechen auf Platz 3, so auch heuer mit 8,82 % mehr Ankünften. Auch wieder mehr Niederländer verbrachten ihren Urlaub in der Ramsau: + 14,08 % bzw. 187 Personen. Dieser Zuwachs (insgesamt 3,49 %) zeigt, dass das Angebot von Ramsau am Dachstein immer mehr Gäste anspricht.

Ziel von uns allen muss es sein, diese Gäste länger zu halten. Aktuell liegt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer von

Ramsau am Dachstein bei 4,8 Nächten. Wenn alle Gäste nur 1,3 Nächte länger bleiben, wird die historische Bestmarke aus dem Sommer 1973 übertroffen. Damals wurden 410.233 Nächtigungen erzielt. Die Sommersaison 2012 liegt von diesem Ergebnis 21,21 % entfernt.

Statistische Zahlenspiele

Der Österreicher bleibt im Schnitt 3,57 Nächte lang. Im Vorjahr lag der Wert noch bei 3,60.

Deutsche Gäste verbringen fast eine Woche in der Ramsau: 6,49 Tage (2011: 6,61 Tage).

Aus Portugal, Malta und Zypern kamen im Sommer keine Gäste in die Ramsau. Zwei Personen waren aus Indien angereist: sie blieben im Juli eine Nacht lang. Die mit Abstand beste durchschnittliche Aufenthaltsdauer bringt der Gast aus Südkorea auf die Statistik: 26,3 Tage (hauptsächlich im September und Oktober, also darf man Sportler hinter den Zahlen vermuten). Sie sind erst gefolgt von Ukrainischen Gästen, die 12,93 Tage blieben.

Beachtlich: Der Luxemburger urlaubt (von Mai bis September) durchschnittlich 10,92 Tage.

Die niedrigste Aufenthaltsdauer: Inder (siehe oben) und Taiwanesen mit nur einer Nacht.

In der gesamten Steiermark verbrachten im Sommer 1.906.200 Gäste (+1,7 %) ihren Urlaub. Sie brachten 5.997.100 Übernachtungen (+0,4%).

Durchschnittlich betrug die Aufenthaltsdauer im heurigen Sommer in Österreich 3,38 Tage (im Gegensatz dazu liegt Ramsau am Dachstein sehr gut).



Loipenticket NEU - die wichtigsten Änderungen

Saisonloipi

Die neuen Loipentickets sind personalisiert. Eine Übertragung ist nicht möglich, daher ist ein digitales Foto notwendig, das direkt bei der Ausstellung von uns erfasst wird. Saisonloipis sind ausschließlich im Tourismusverband erhältlich.

Loipentickets für Gäste

In Schulungen wurden die Verkaufsstellen und Vermieter über die verschiedenen Ausstellungsvarianten

(selbst ausdrucken, über E-Gästebblatt, Meldezettel) informiert. Die Tickets sind auf den Namen des Gastes ausgestellt und mit Gültigkeitsdauer versehen.

Provision für verkaufende Vermieter

Je verkauftem Loipenticket erhält der Vermieter (bzw. die Verkaufsstelle) 5 % Provision.

Vorzugspreis Tageskarte für den Gast

NEU: Der Gast bekommt die Tageskarte zum Halbtagespreis, wenn er den Loipi bei einer Verkaufsstelle und nicht auf der Loipe kauft. Der Gast bekommt die Tageskarte beim Vermieter, den Ski- und Langlaufschulen, Sportgeschäften, etc. um fast 20% billiger (8,50 Euro statt 10,50 Euro).

Busbenutzung am Plateau

Die 3- und die 4-14-Tageskarten berechnen zur Benutzung der Busse am Plateau mit und ohne Langlaufausrüstung/-bekleidung.

Preise:

Langlaufloipi	Tarife pro Person
1/2-Tageskarte (ab 11.30 Uhr)	Eur 8,50
1-Tageskarte	Eur 10,50
2-Tageskarte	Eur 17,00
3-Tageskarte*	Eur 20,50
4-14 Tageskarte*	Eur 30,50
Saisonkarte **	Eur 100,00
Kinder bis 15 Jahre	GRATIS

*berechtigt zur Benutzung der Busse am Ramsauer Plateau. ** Vorverkauf bis 15. Dezember 80,- Euro

Wussten Sie,...

... dass der Tourismusverband Ramsau am Dachstein seinen Newsletter an knapp 10.000 Gäste schickt? Die Öffnungsrate (klick-rate) ist dabei ausgesprochen gut: sie liegt jeweils zwi-



Das beliebteste Bild der Ramsauer Facebook Fans.

schen 30 und 35 %.

... dass wir täglich mit fast 7.300 Fans auf Facebook kommunizieren? Eindrucksvoll sind die Zuwachszahlen in den vergangenen Monaten: Von 1. Februar 2012 (3653 Fans) bis heute wurde die Zahl der Fans verdoppelt! Am 15. Mai wurde die 5000er-Marke geknackt. Das Bild auf www.facebook.com/ramsauamdachstein mit den meisten "Likes" war am 23. Oktober eine Aufnahme der herbstlichen Neustattalm. 597 Personen gefiel dieses Bild, 64 Mal wurde es auf ihren eigenen Seiten geteilt, 50 Kommentare wurden abgegeben.

Besucherstatistik auf www.ramsau.com



... die Zugriffszahlen auf die www.ramsau.com von Mai bis Oktober um 73,33 % höher waren als im Vergleichszeitraum des Vorjahres? 173.663 Personen haben die (deutschsprachige) Homepage des Tourismusverbandes besucht und sich im Schnitt 2,19 Minuten lang auf ihr informiert. 646.632 Mal wurde die Seite aufgerufen.

... dass heuer in die Loipeninfrastruktur, wie beispielsweise Beschneiungsanlage, Übergänge, Loipengerät und neue, moderne Beschilderungen knapp 1 Mio. Euro investiert wurden?



Martin Gruber gab beim Fan-Wandertag am 13. Oktober dutzende Autogramme.

... dass die neuen Folgen von "Die Bergretter" in wenigen Tagen ausgestrahlt werden und die nächste Staffel im Sommer 2013 bereits in Planung ist? Die Fortsetzung der Serie wurde von den ZDF-Programmverantwortlichen bei der Abschlussveranstaltung verkündet, noch bevor die erste Folge von Staffel 4 ausgestrahlt wurde. Am 2. Jänner wird das Crossover "Virus" ausgestrahlt - gemeinsamer Film mit den Darstellern vom Bergdoktor und den Bergrettern. Tags darauf ist der Sendestart von "Die Bergretter". Sendetermine der 5 Folgen: Ab 3. Jänner 2013, immer donnerstags um 20.15 Uhr in Spielfilmlänge (90 Min.) im ZDF.

... dass der Tourismusverband am jeweils letzten Sonntag im Monat von Mai bis November im BMW Museum in München zu Gast war? Dort fand der Familiensonntag statt, mit kostenlosen Führungen durch die BMW Welt und das BMW Museum, reduziertem Eintritt, wechselnde Workshops, Shows und tollen Attraktionen. Eine davon war Ramsau am Dachstein. Urlaubsgewinnspiele wurden veranstaltet (Dank ergeht an Herold, Almfrieden, Simonbauer und Sporthof), man konnte auf einer Scheibe Bouldern und eine tolle Fotoaktion fand statt. Gäste hatten die Möglichkeit sich im originalen BMW Z3 Roadster Cabrio von James Bond (Film "GoldenEye") fotografieren zu lassen.



Der Dienstwagen von James Bond "in" der Ramsau.

... dass Ramsau am Dachstein kürzlich wieder mit dem "Steirischen Loipengütesiegel" ausgezeichnet wurde? Die Auszeichnung wird alle drei Jahre für diese Dauer verliehen und natürlich steht die Ramsau als Destination ganz oben in der Steiermark. Von insgesamt 2200 Loipenkilometern wurden 510 ausgezeichnet, über 200 davon befinden sich in Ramsau am Dachstein.



Eine Ramsauer Abordnung nahm die Auszeichnung entgegen: Peter Lackner und Bernhard Fuchs, als Loipengerätfahrer verantwortlich für die ausgezeichnete Loipenqualität in Ramsau am Dachstein, Alois Stadlober (Vorsitzender der ARGE Nordic Steiermark), Elias Walser, Bürgermeister Rainer Angerer, Tourismusreferent LH-Stv. Hermann Schützenhöfer, Hans Hörzer (Vorsitzender der Gütesiegelkommission) und Herwig Erlbacher.

DANKE

Der Tourismusverband spricht allen Veranstaltern, Vereinen und Initiativen, ein großes Dankeschön aus. Sie alle stellen von Frühjahr bis Winter tolle Events - ob große oder kleine - auf die Beine. Nicht nur das kulturelle und gesellschaftliche Leben aller Ramsauer wird dadurch bunter, sie begeistern natürlich auch die Gäste! Danke und macht weiter so!



Veranstaltungen WSV

- 5.01.2013** Schülercup Nachtslalom
11.-13.01.2013 Volkslanglauf - Tour de Ramsau
13.01.2013 - FIS Austria Cup LL
Februar 2013 - Bezirkscup Alpin Kinder & Schüler - Rittisberg
8. & 9. 3. 2013 Bundesländervergleichskampf RTL & Parallel RTL
9.-10.3.2013 Österr. Meisterschaften SPL & NK Jugend
16.03.2013 Synchronweltcup und Wiener Bankenmeisterschaften

WSV



Foto: Hans Simonlehner

Auch heuer waren wir Anfang November wieder die ersten in Mitteleuropa, die den Winterbetrieb auf der Schanze aufnehmen konnten. Zahlreiche internationale als auch nationale Sportler nutzten die Möglichkeit so früh die ersten Sprünge auf Schnee zu absolvieren. Die beiden österreichischen Topathleten **Mario Stecher** und **Thomas Morgenstern** waren ebenfalls mit von der Partie. An Spitzentage gingen bis zu 240 SportlerInnen über die Schanze.



Auch unsere Jüngsten sind schon wieder fleißig am Trainieren. Bei den Nordischen als auch den Alpinen sind jeweils 35 Kinder dabei.

HÄMMERLE & HÄMMERLE RECHTSANWÄLTE GMBH

- **Schenken wird teuer**
- **Schenken Sie jetzt**
- **Schenken Sie uns Ihr Vertrauen**

Die Erhöhung der Eintragungsgebühr für Schenkungs- und Übergabverträge steht im Raum. Wir raten Ihnen daher bei der Absicht, solche Verträge zu errichten, zu raschem Handeln. Wir stehen Ihnen für die Errichtung jedes Vertrages gerne zur Verfügung.

HÄMMERLE & HÄMMERLE RECHTSANWÄLTE GMBH

MAG. MICHAELA HÄMMERLE
 MAG. ANDREAS HÄMMERLE
 8970 SCHLADMING HAUPTPLATZ 36 TEL. 03687/22808
 8786 ROTTENMANN HAUPTPLATZ 111 03614/30188
 SCHLADMING@RA-HAEMMERLE.AT OFFICE@RA-HAEMMERLE.AT
 WWW.RA-HAEMMERLE.AT

REISEN 2013

21. – 23.03.	Skisafari Südtirol	26.07.	»Der Bettelstudent« Mörbisch
25.03.	Barbara Karlich Show	04.08.	45. Seefelder Blumencorso
03. – 07.04.	Winterabschlussreise	13.08.	»Hallo Dolly!« Bad Ischl
05. – 07.04.	Marillenblüte in der Wachau	23.08.	»La Bohème« St. Margarethen
16. – 20.04.	Bonjour Burgund	09. – 12.09.	Wandern in Osttirol
24. – 27.04.	Oberitalienische Seen	15.09.	Sonnentor und Mohnfest
05. – 09.05.	Piemont	16. – 19.09.	Radreise Kroatien
08. – 12.05.	824. Hafengeburtstag Hamburg	21. – 22.09.	Achensee
17. – 20.05.	Wunderbare Küste Slowenien	26. – 29.09.	Südtirol - Dolomiten
23. – 26.05.	Westböhmisches Bäderdreieck	29.09.	Freilichtmuseum Stübing
31.05.	»Donau in Flammen« Linz	02. – 06.10.	Berlin - Potsdam - Spreewald
01.06.	»Gartenerlebnisswelt« Tulln	11. – 13.10.	Thermen in Ungarn
04. – 15.06.	England - Schottland	13.10.	Südsteirisches Herbstfest
15.06.	»Die lustige Witwe« Stubenberg	21. – 26.10.	Goldener Herbst in Dalmatien
22.06.	Sonnenwende Wachau	09.11.	Designer Outlet Parndorf
23.06.	»Ritter- & Hexenfest« Kapfenberg	15.11.	Rogner Therme Bad Blumau
29.06.	»Schinkenfest« San Daniele	23.11.	Marburg
06.07.	Krumau	01.12.	Grazer Advent
12. – 13.07.	Europapark Rust	07.12.	Wolfgangseer Advent
16.07.	Fantasiana Strasswalchen	14.12.	Advent in Halsbach
21.07.	Marillen-Kirtag Wachau		

Terminänderungen möglich!